



© Zeichnung: Sascha Ritschel, Bild+Werkstück: Esther Wiens

# Raumgestalt Repertoire

Raumgestalt I Vorlesung und Übung

Raumgestalt und Entwerfen

Prof. Oda Pälmeke, Dipl.-Ing. Viktoria Schabert, Dipl.-Ing. Viyaleta Zhurava

## **Aufgabe 3 (Architektonischer Entwurf / Bühne, Bühnenbild, Raum-Objekt)**

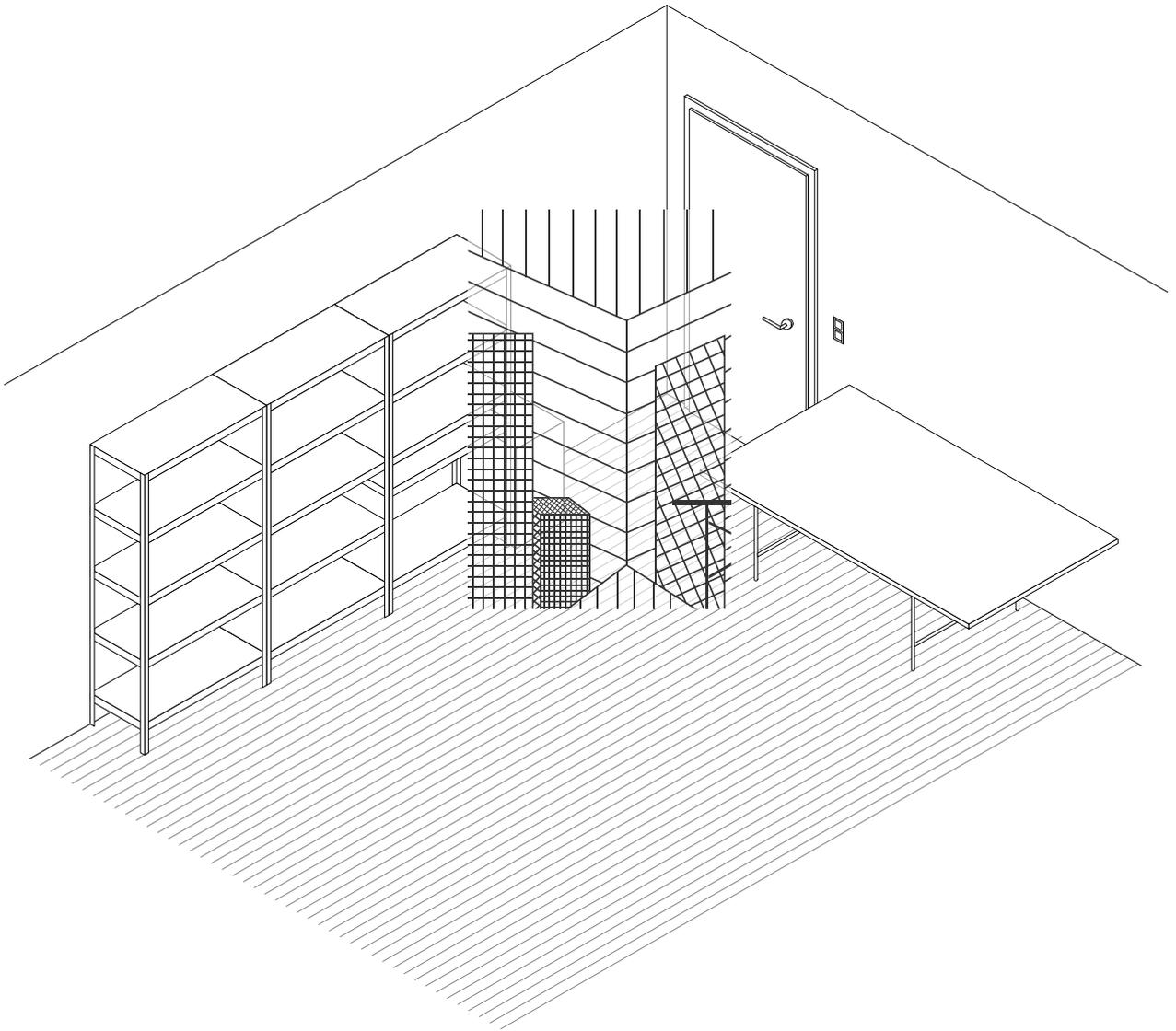
Entwickeln Sie aus Ihrer Ordnungsstruktur und Gestalt, Schnitt und Muster den Entwurf einer konzeptionellen Bekleidung für Ihren Zweck. Erläutern Sie Ihre Idee.

Darstellung: Fotografie, Linienzeichnung im geeigneten Maßstab, jeweils zentriert auf weißem Papier, Format A3 hochkant -Layoutvorgabe-, zwei bis drei Zeilen Text. Konzeptionelles, „tragbares“ Modell im M 1:1 oder wie Sie es betrachten.

Digitale Abgabe auf olat als mehrseitiges PDF, vektorisierte Zeichnungen. (max. 5MB)  
Benennung der Datei : 3\_Bekleidung\_Name\_Vorname.

Die Bearbeitung zu zweit ist erlaubt/erwünscht.

Einführung: Donnerstag, 02.12.2021  
Abgabe: bis Donnerstag, 06.01.2022, 09:00 Uhr, olat  
Präsentation: Donnerstag, 06.01.2022, gem. Richtlinien, geplant in Präsenz

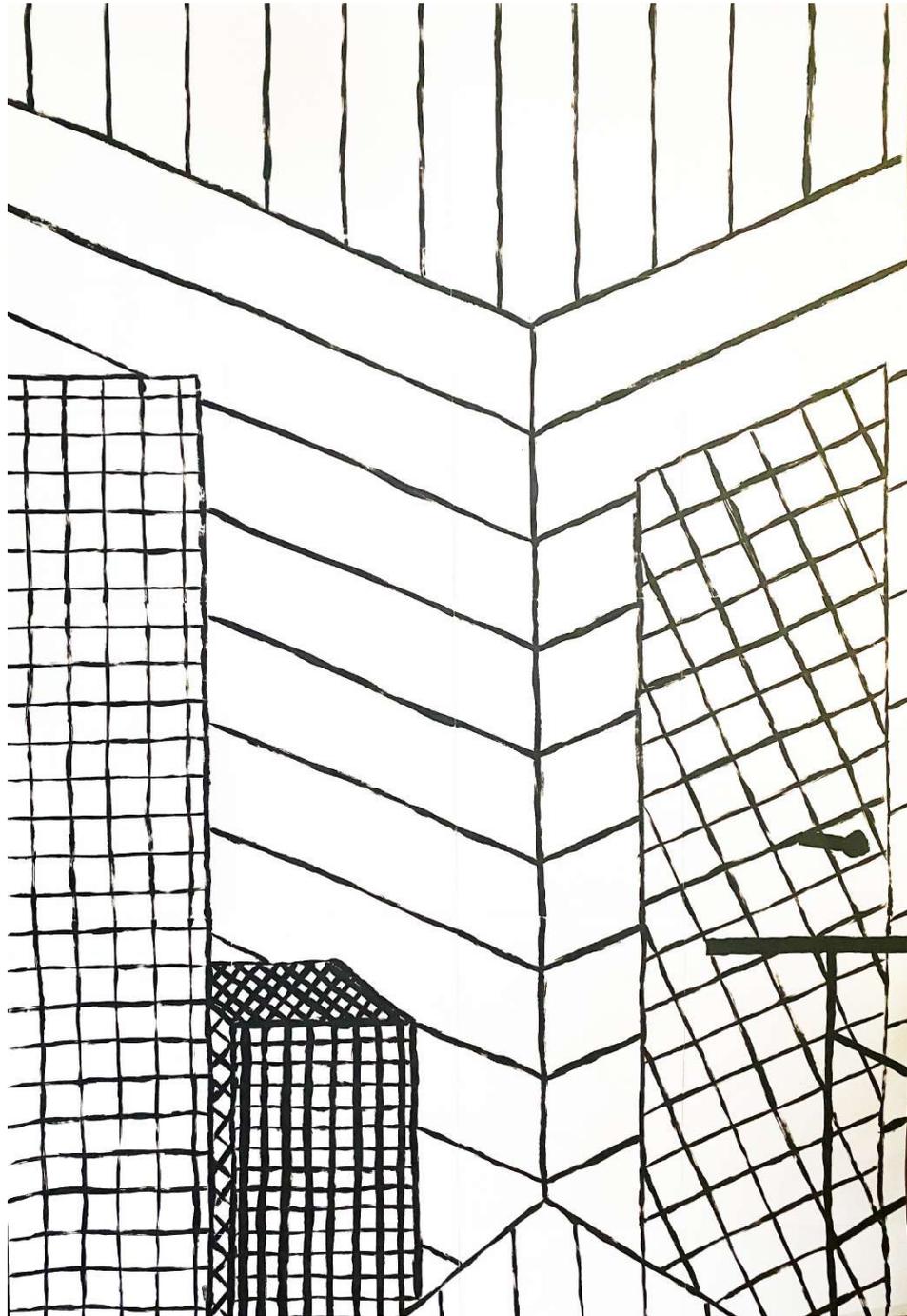


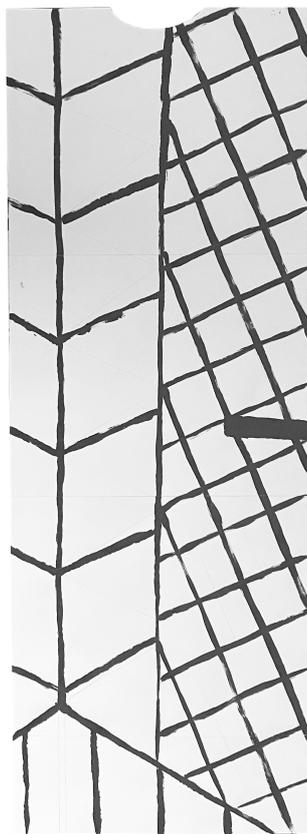
Wir haben nach dem Ordnungssystem Richard Meyers im MAK die vorhandenen zwei Wandachsen eines Raumes um eine neue, künstliche Achse ergänzt.

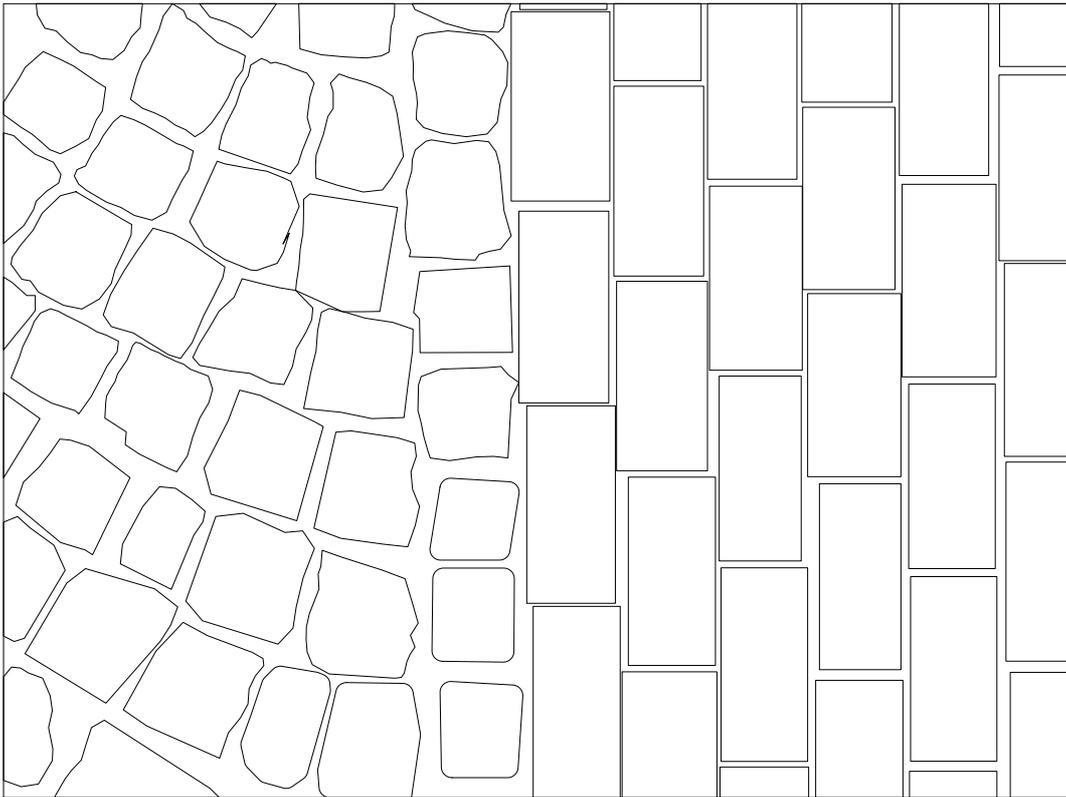
Durch die Einfügung dieser, werden geschnittene Objekte im Raum vervollständigt, aber gleichzeitig verzerrt.

In dieser künstlichen Achse, dem Vorhang, haben wir bewusst die neuen Objektausrichtungen mit denen des Raumes vermischt, um illusionierende Verschneidungen zu schaffen.

Im Film soll durch das getragene Kleidungsstück die Illusion in eine weitere Ebene gebracht werden.

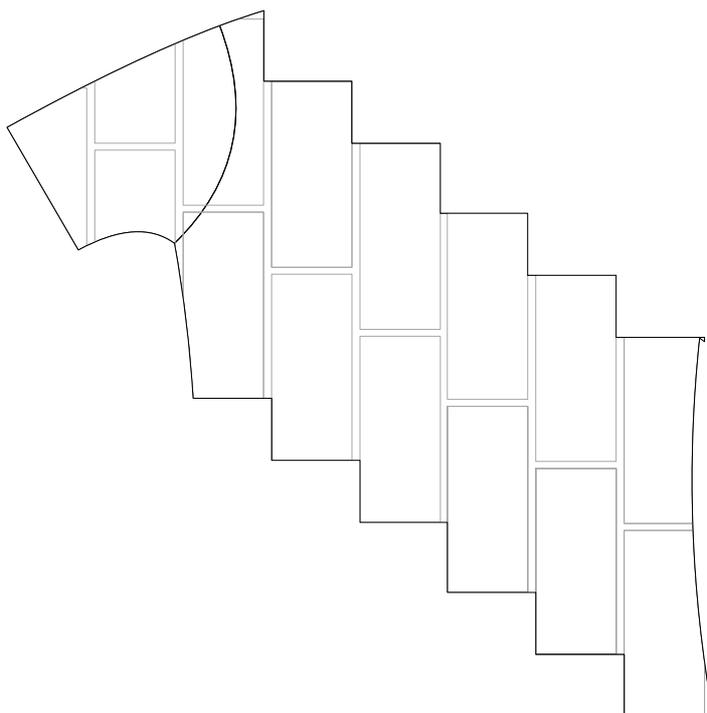
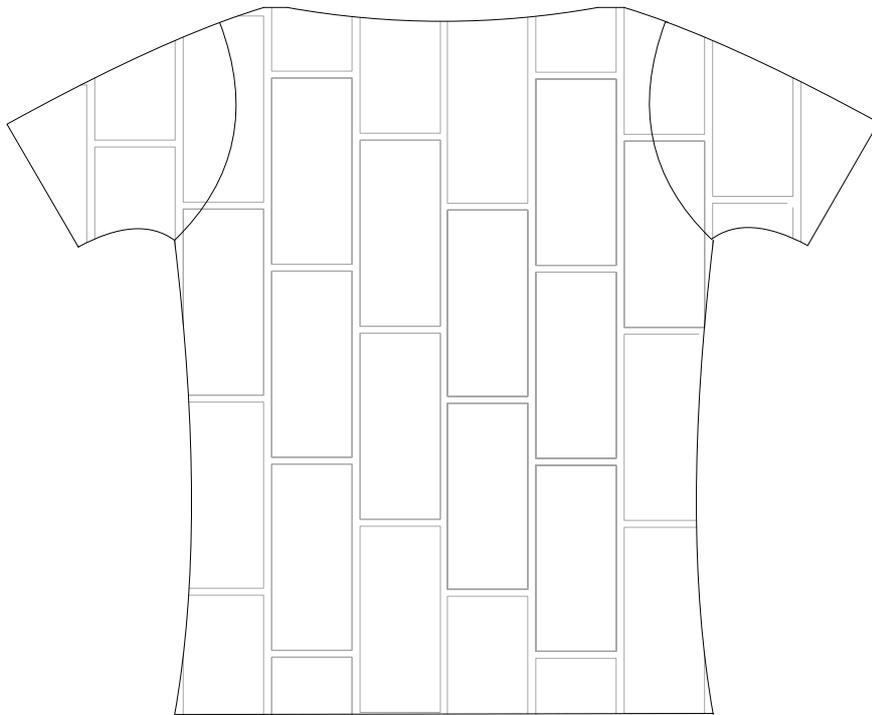




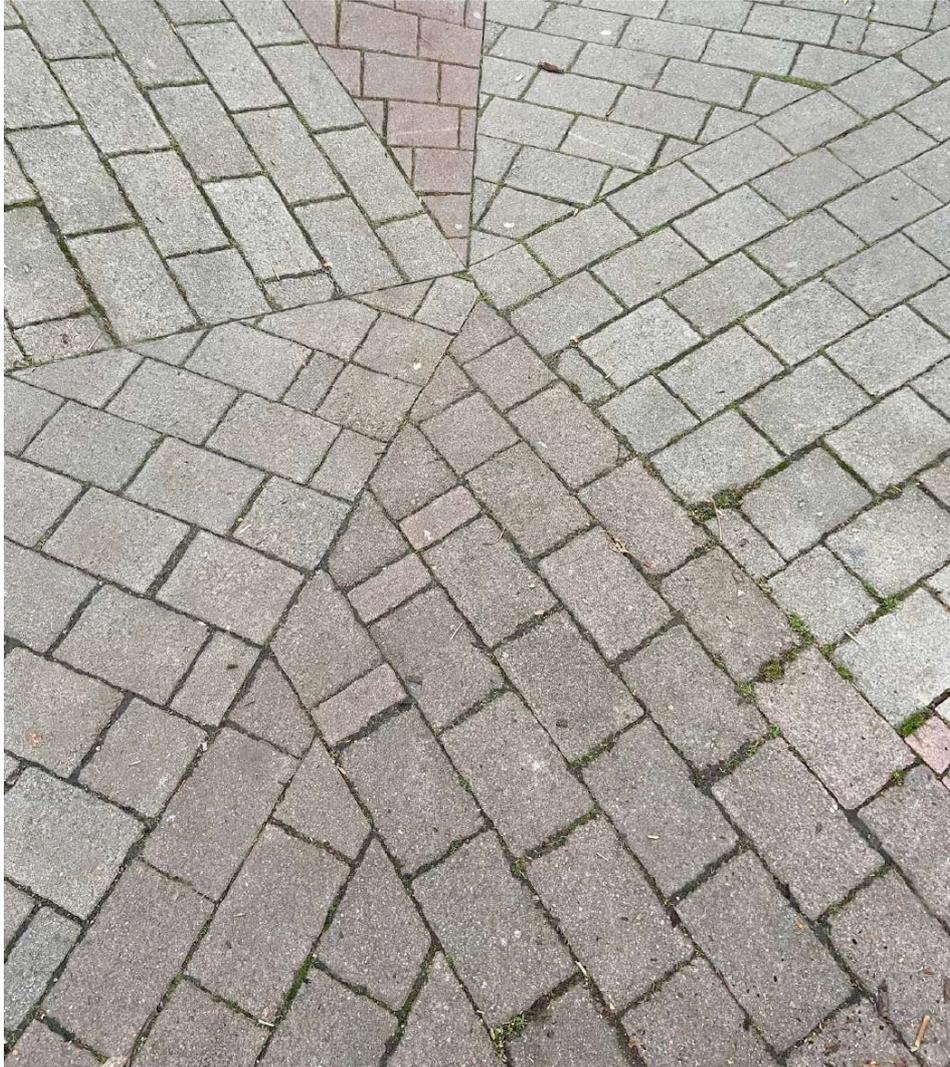


**Ausgehend von dem Gefundenen Bodenmuster aus Leipzig, haben wir den rechten Teil des Bodens versucht auf ein Kleidungsstück zu projizieren.**

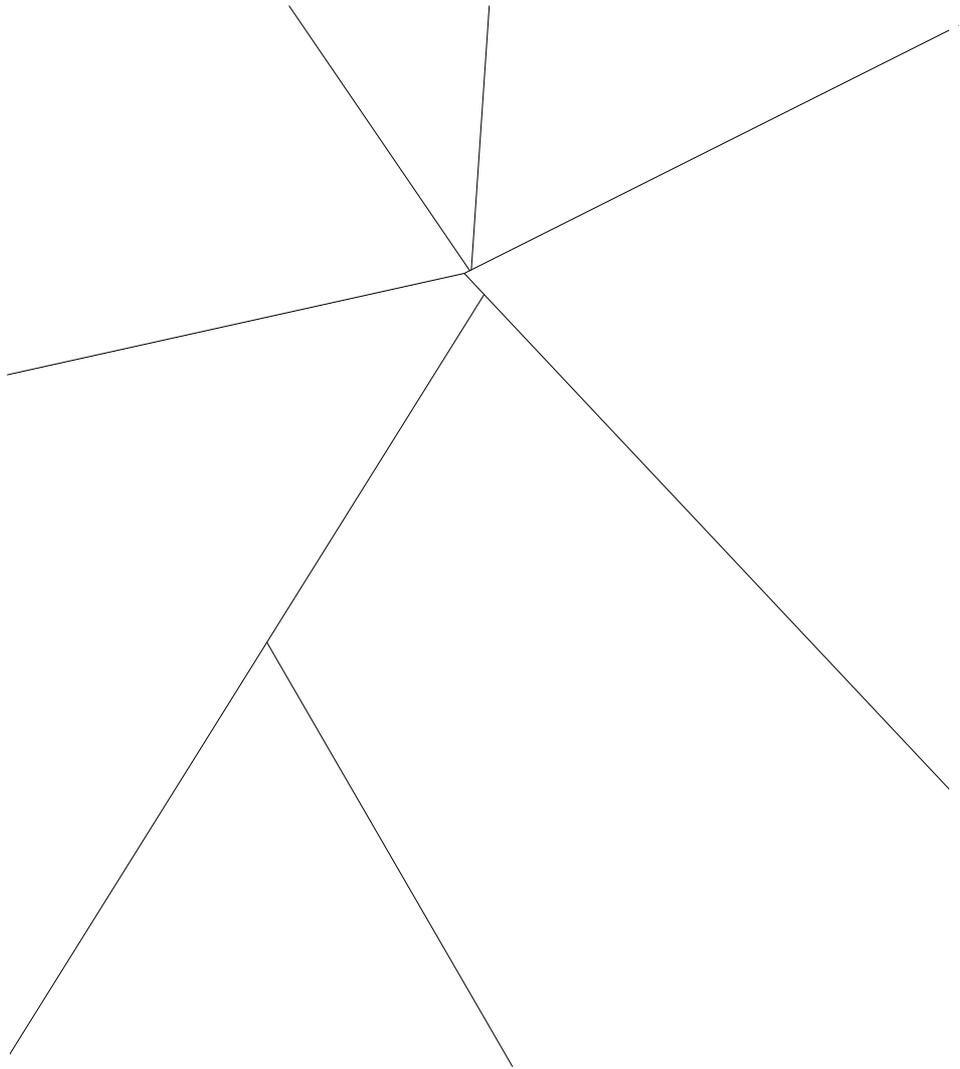
Die einzelnen Pflastersteine bilden ein Muster, welches eine schräg nach oben aufsteigende Figur ergibt. Darauf ergab sich dann die finale Form des Kleidungsstückes.





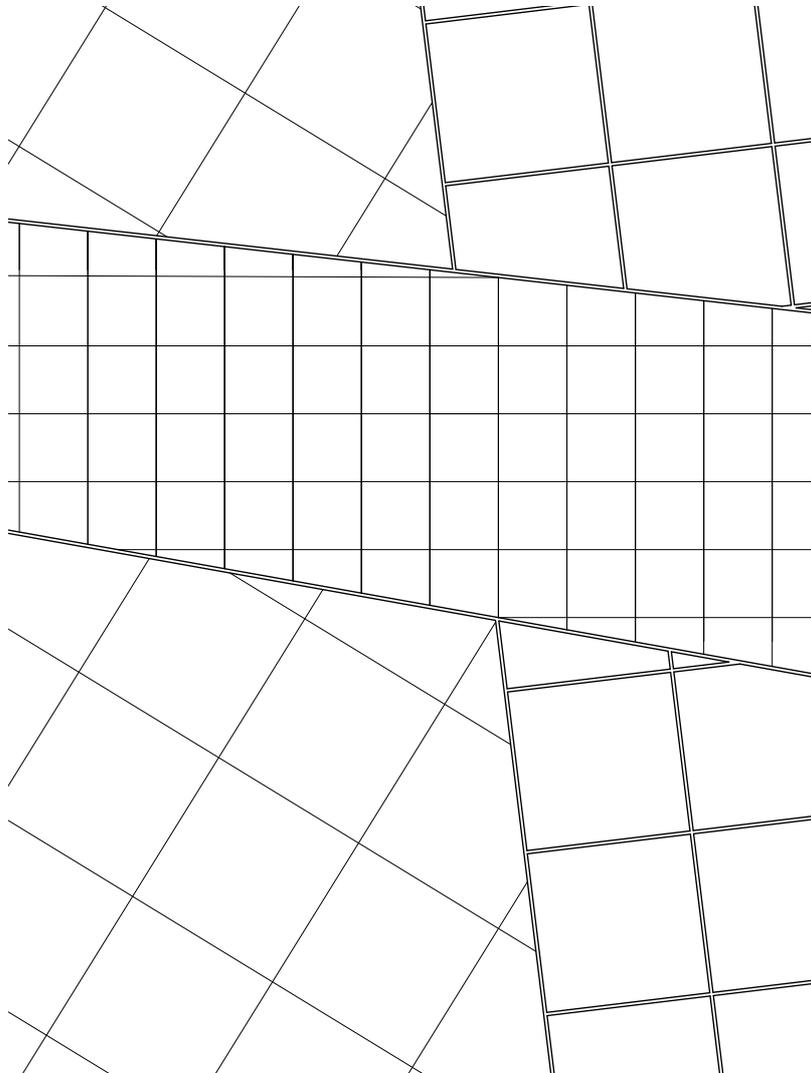


Mehrere Flächen aus nahezu gleichen Steinen, treffen sich in einem Punkt verlaufen aber in jeweils unterschiedliche Richtungen.

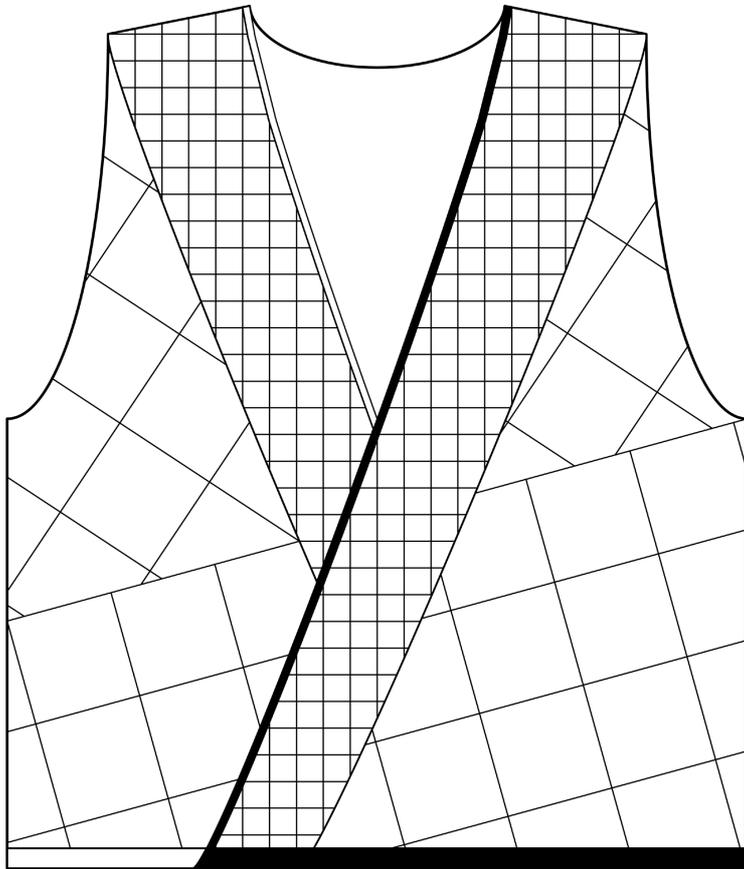




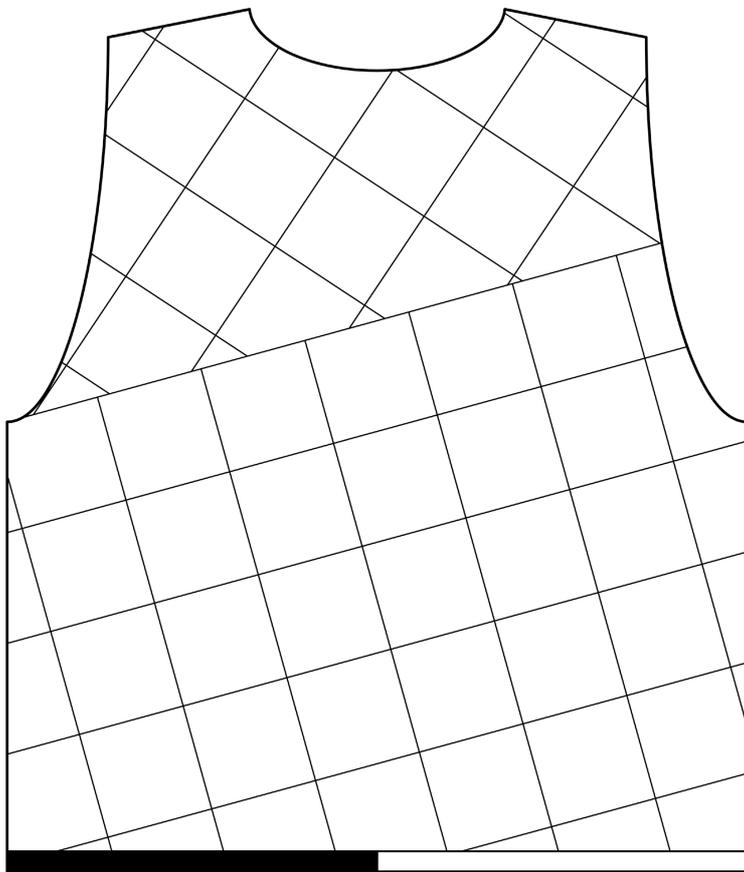
Das Schnittmuster wird auf die einzelnen Textilien übertragen, welche nun die Bodenflächen repräsentieren. Damit werden die charakteristischen Eigenschaften des Bodens nachempfunden.



LEANDER ABSTEIN  
PHILIPP BUCHMANN



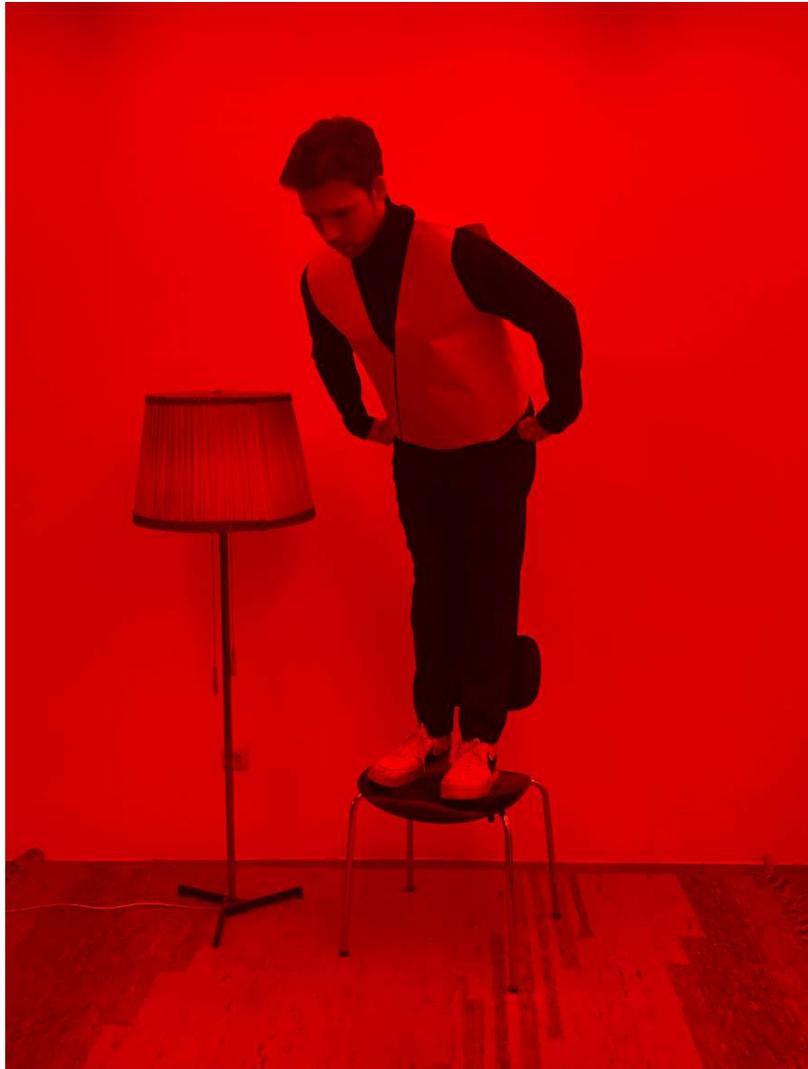
LEANDER ABSTEIN  
PHILIPP BUCHMANN



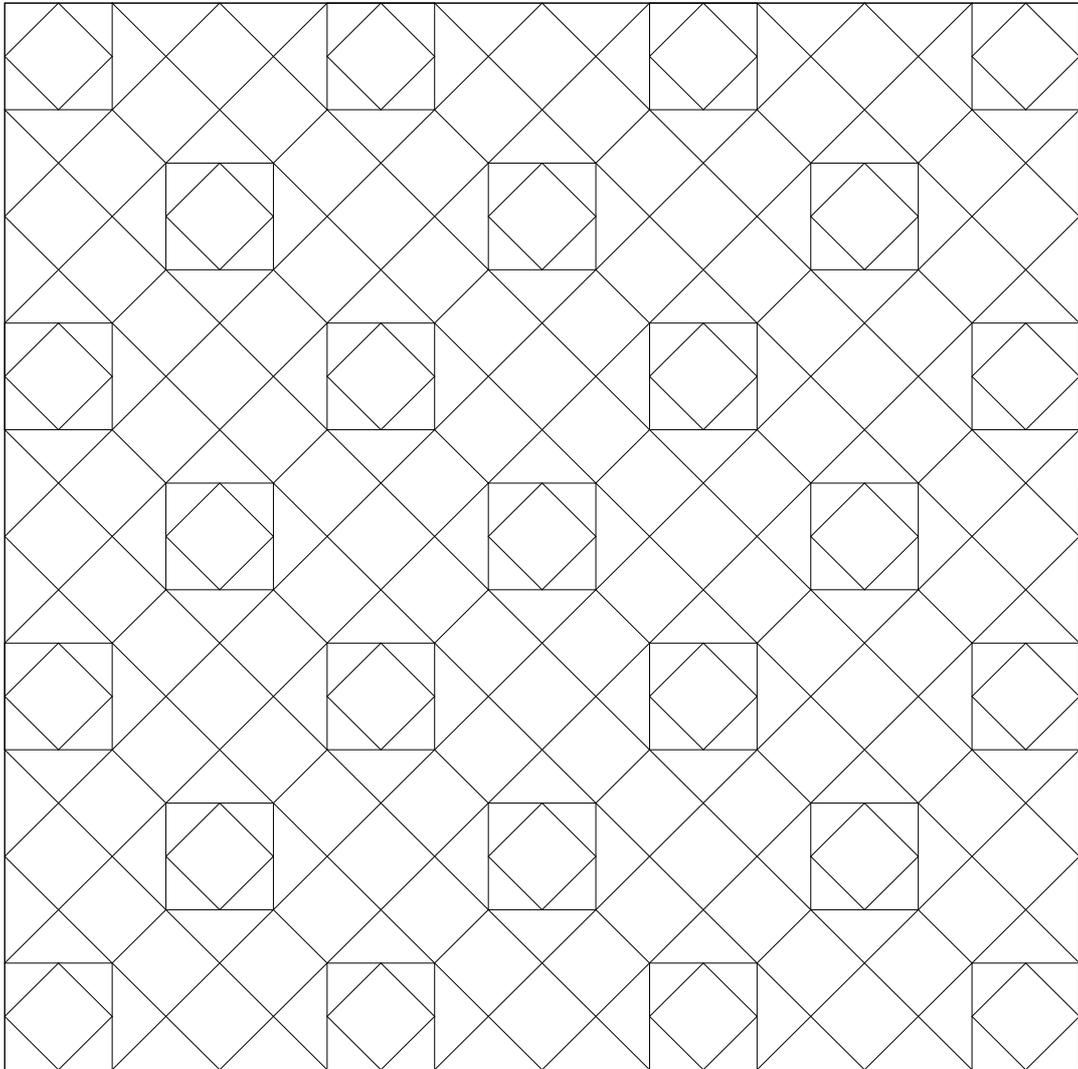
LEANDER ABSTEIN  
PHILIPP BUCHMANN



LEANDER ABSTEIN  
PHILIPP BUCHMANN



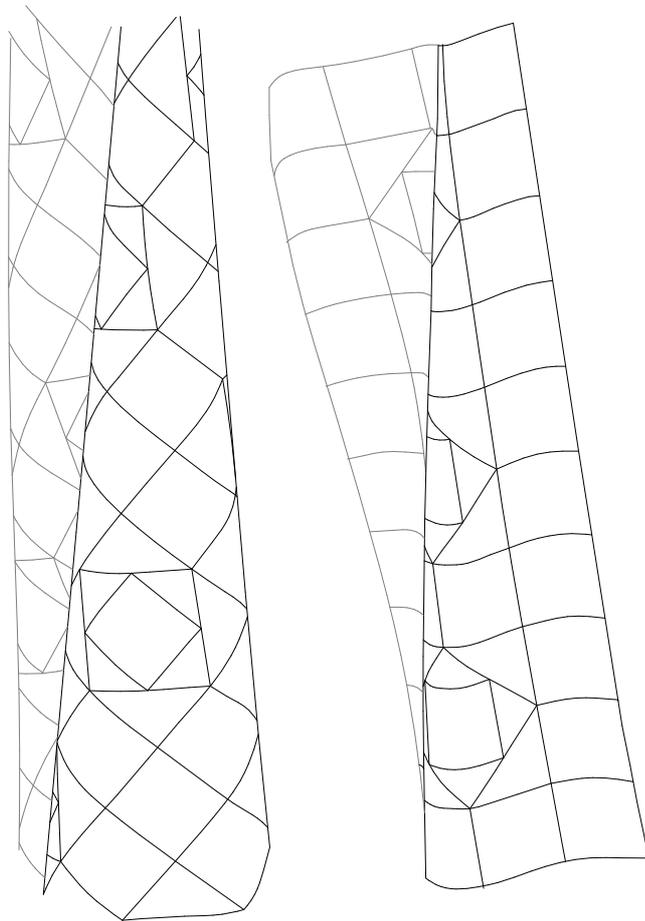
LEANDER ABSTEIN  
PHILIPP BUCHMANN



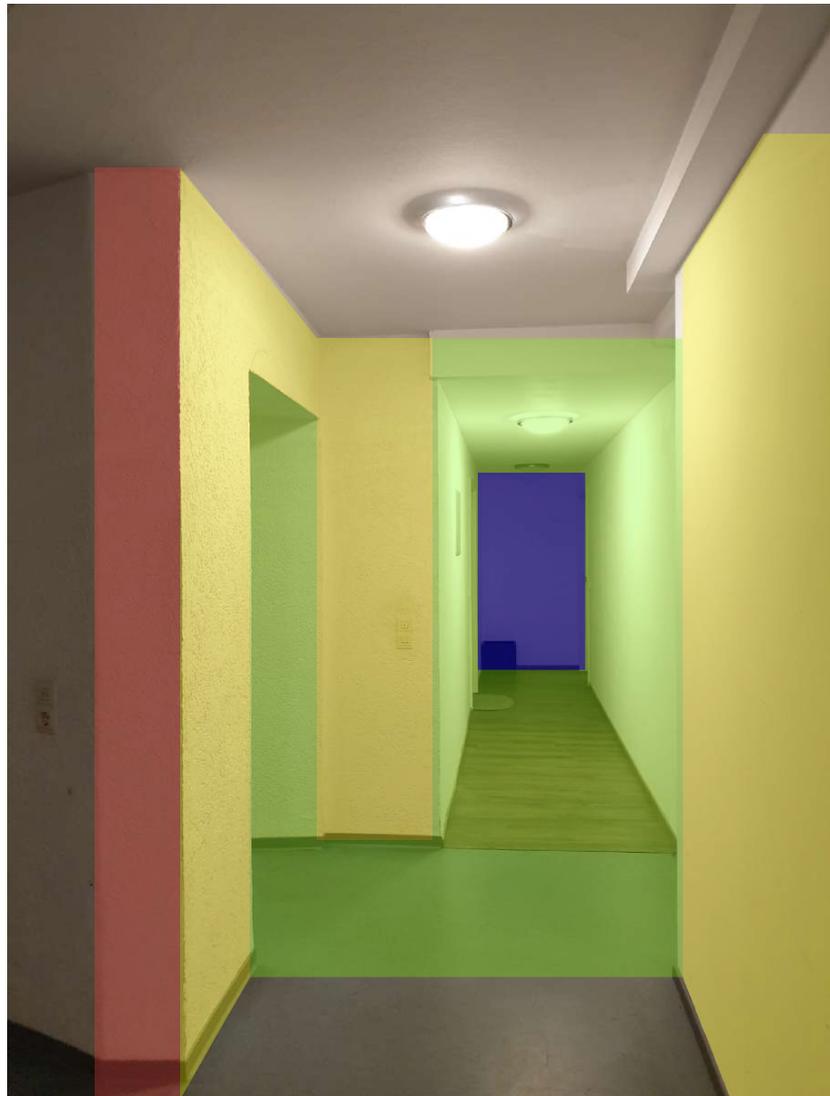
"Die Form wird nicht erschaffen, sondern experimentell ermittelt" - Frei, Otto  
Nach genauerer Erläuterung dieses Zitats haben wir uns mit der Transformation  
von geometrischen Formen auf Textilien beschäftigt.



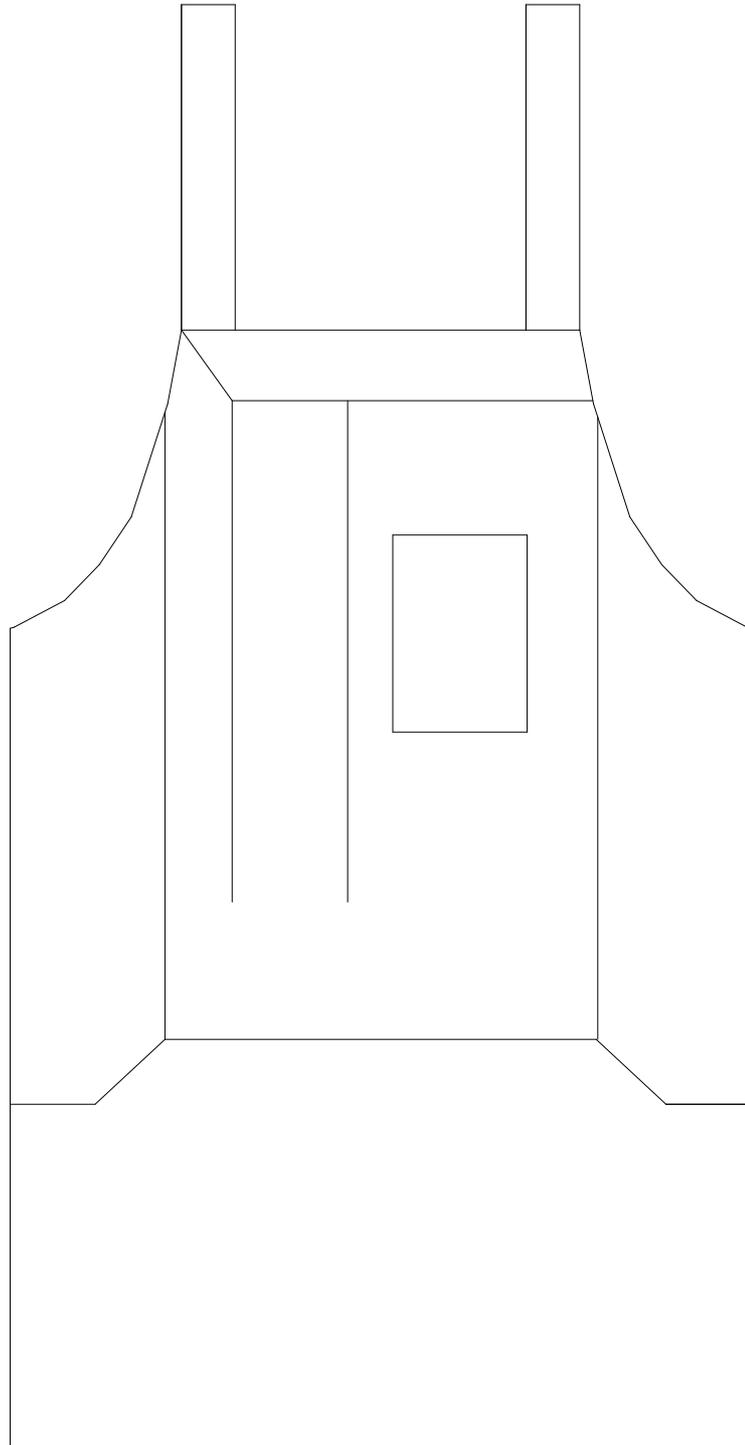
Zur weiteren Untersuchung haben wir nun ein Tuch mit unserem Bodenmuster über eine Kugel gelegt. Dabei ist uns aufgefallen, dass die geraden Rauten je nach Bewegung zu einer neuen Form transformiert werden.



Nun haben wir die erkannten Formen noch einmal im Detail herausgearbeitet und festgestellt, dass die geraden Linien zu freien Linien werden und die Rauten zu freien Formen werden. Jeder Teil ist von dem anderen Abhängig und jeder Faden fügt sich einem anderen Faden.



Der Raum anders zu betrachten, anders zu sehen, anders zu verstehen. Hier wurden neue Fläche aus eigene Betrachtung entstanden. Die Fläche dient als eine Orientierung, um die Bekleidung zu entwickeln.



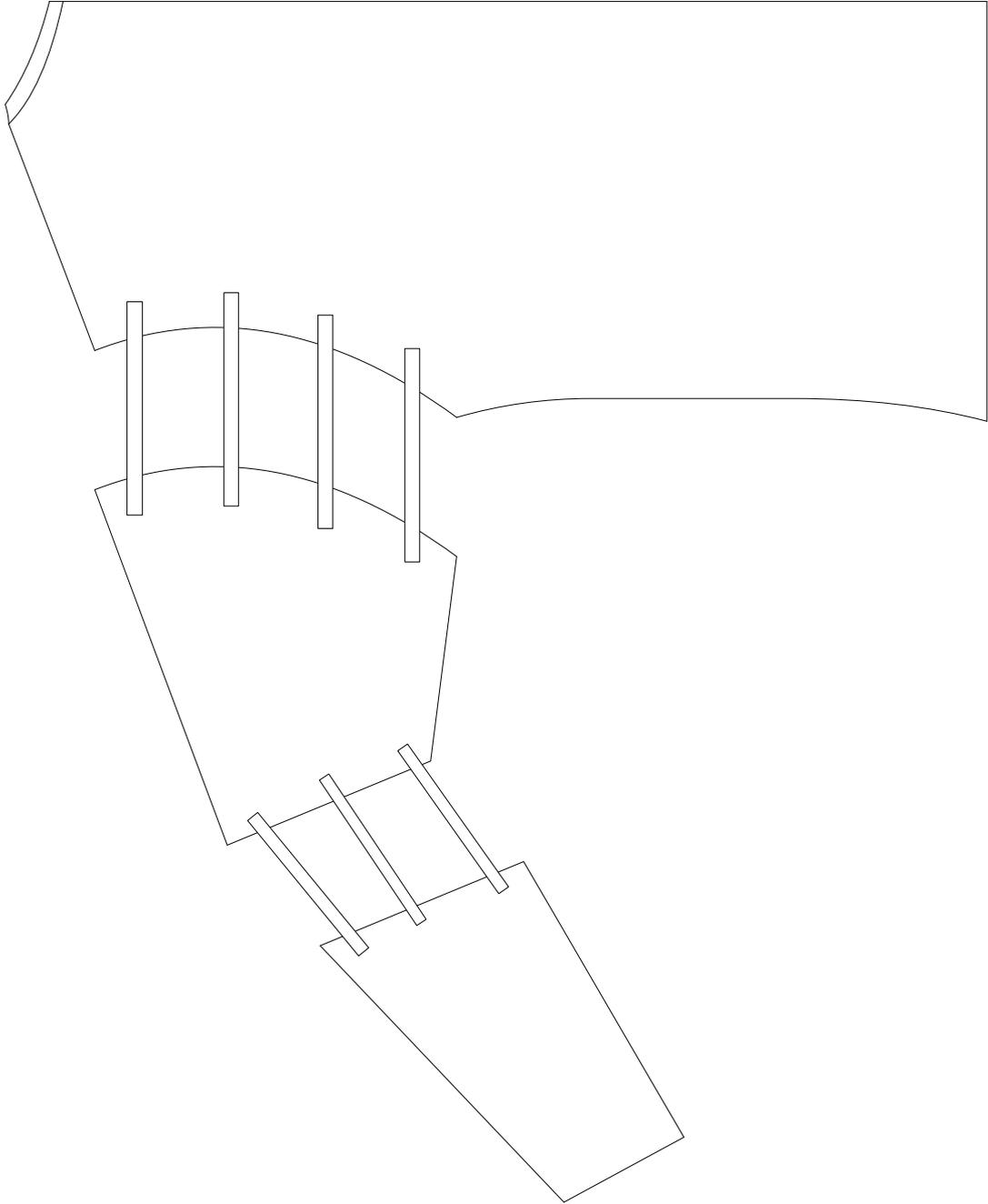
Der Raum anders zu betrachten, anders zu sehen, anders zu verstehen. Hier wurden neue Fläche aus eigene Betrachtung entstanden. Die Fläche dient als eine Orientierung, um die Bekleidung zu entwickeln.



Der Raum anders zu betrachten, anders zu sehen, anders zu verstehen. Hier wurden neue Fläche aus eigene Betrachtung entstanden. Die Fläche dient als eine Orientierung, um die Bekleidung zu entwickeln.



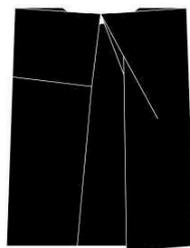
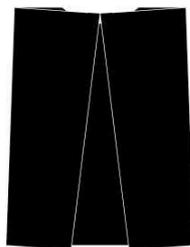
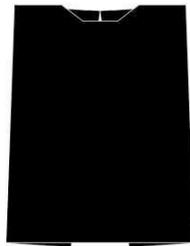
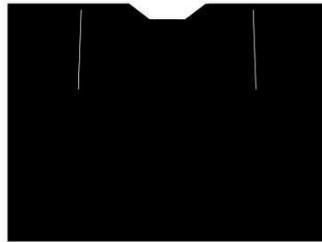




EIN HAUS IST DAS SCHLÜSSELELEMENT EINER STADT.  
DIE AMBIVALENZ EINES HAUSES - EIN DASEIN UND EINST DASEIN,  
BZW. VERSCHWINDEN MIT HINTERLASSEN EINER SPUR,  
SCHAFFT DIE GEWISSE DYNAMIK IN EINER STADT.

AUF DEN FOTOS BEKOMMT MAN EINBLICK IN DAS  
NICHT EXISTIERTE HAUS, IN DIE PRIVATE SPHÄRE  
DER MENSCHEN, DIE IN DIESEM NICHT EXISTIERTEN  
RAUM EINMAL GEWOHNT HABEN.

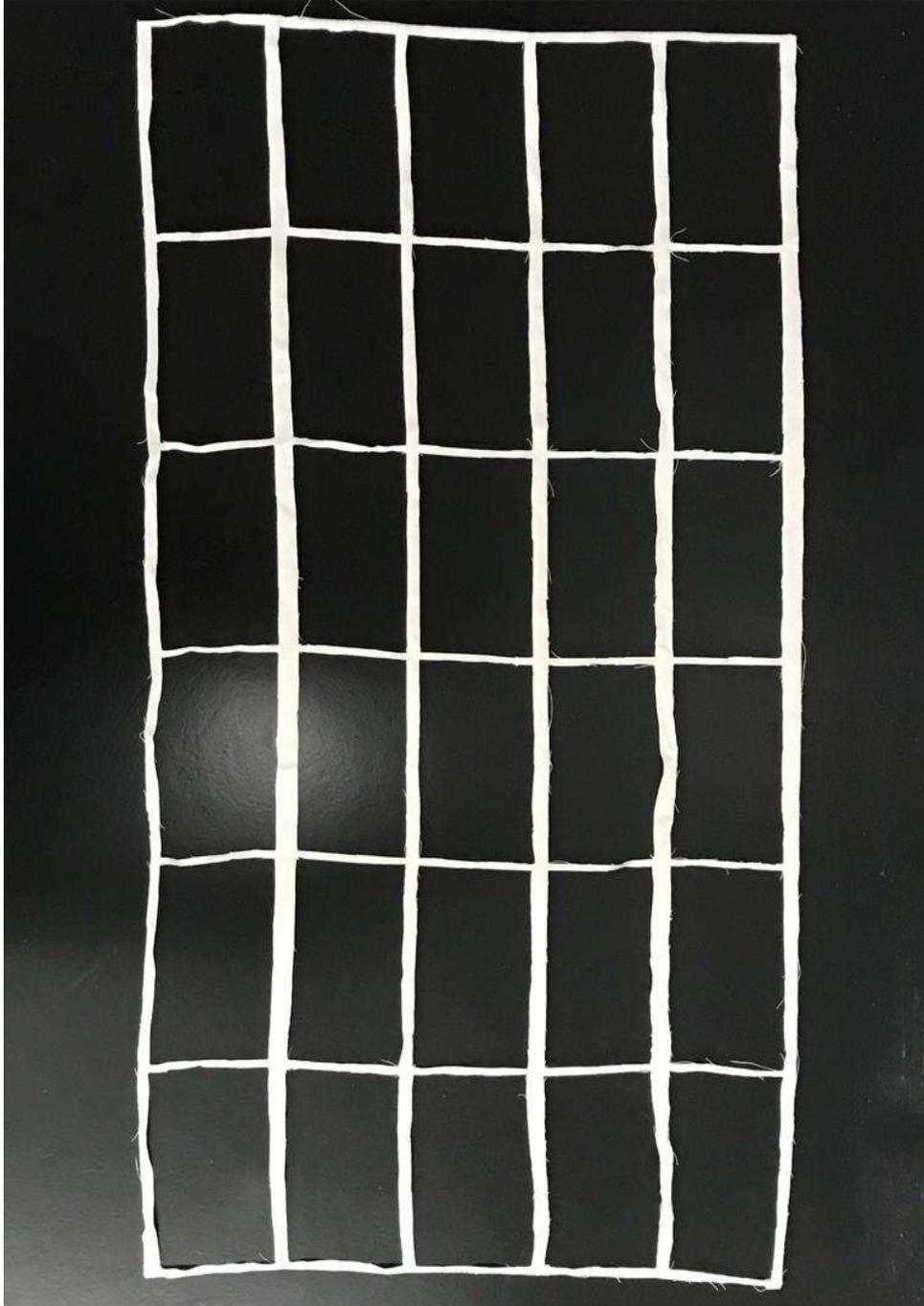
UNSER KLEIDUNGSSTÜCK ENTSTEHT IN FORM EINER  
DOKUMENTIERUNG DES PROZESSES DER VERSCHWINDUNG  
UND HINTERLASSEN EINER SPUR

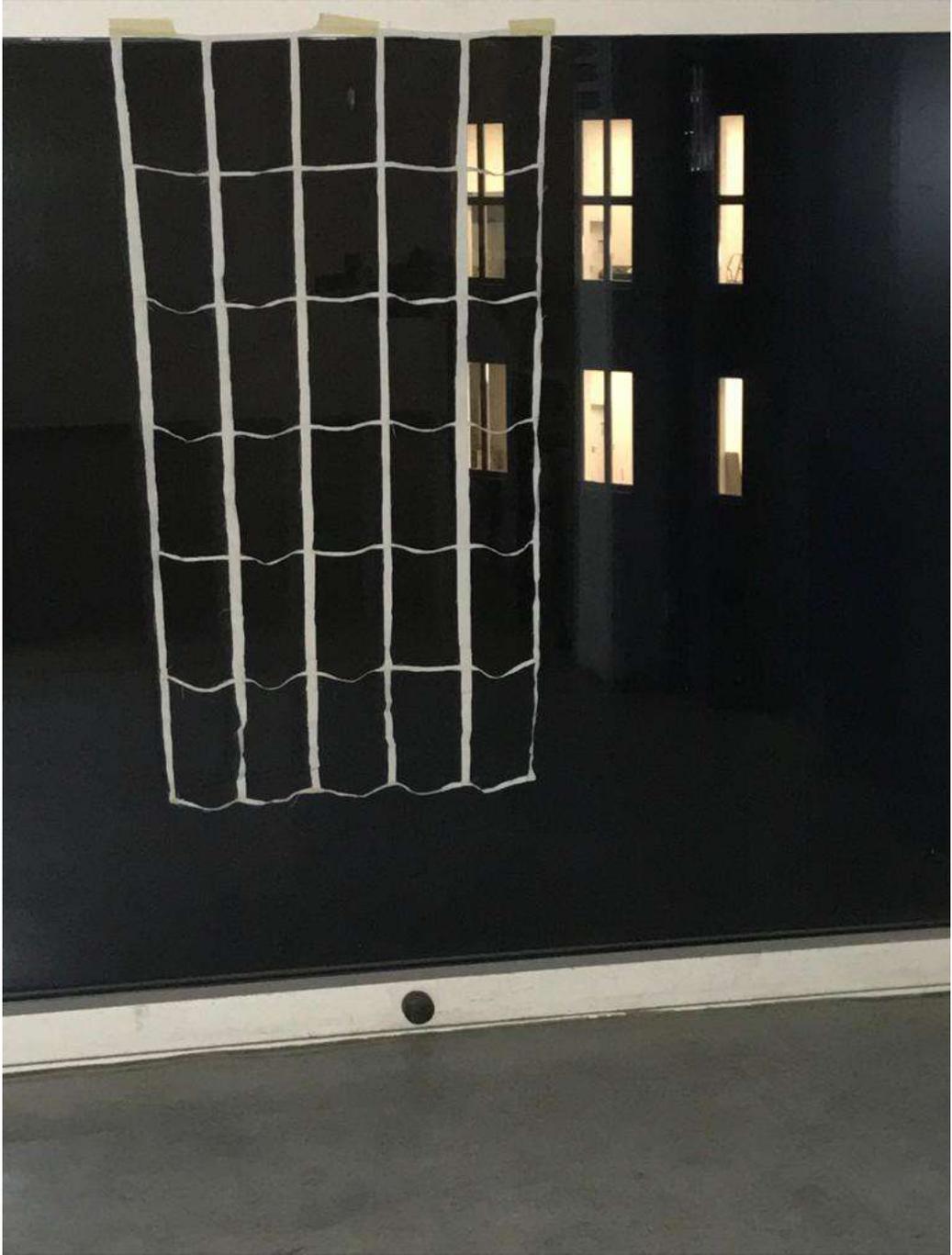




„SPUREN“/ MODELL  
RAUMGESTALT AUFGABE 3  
EMINE TOPCU, ZUKHRA MAVLANOVA

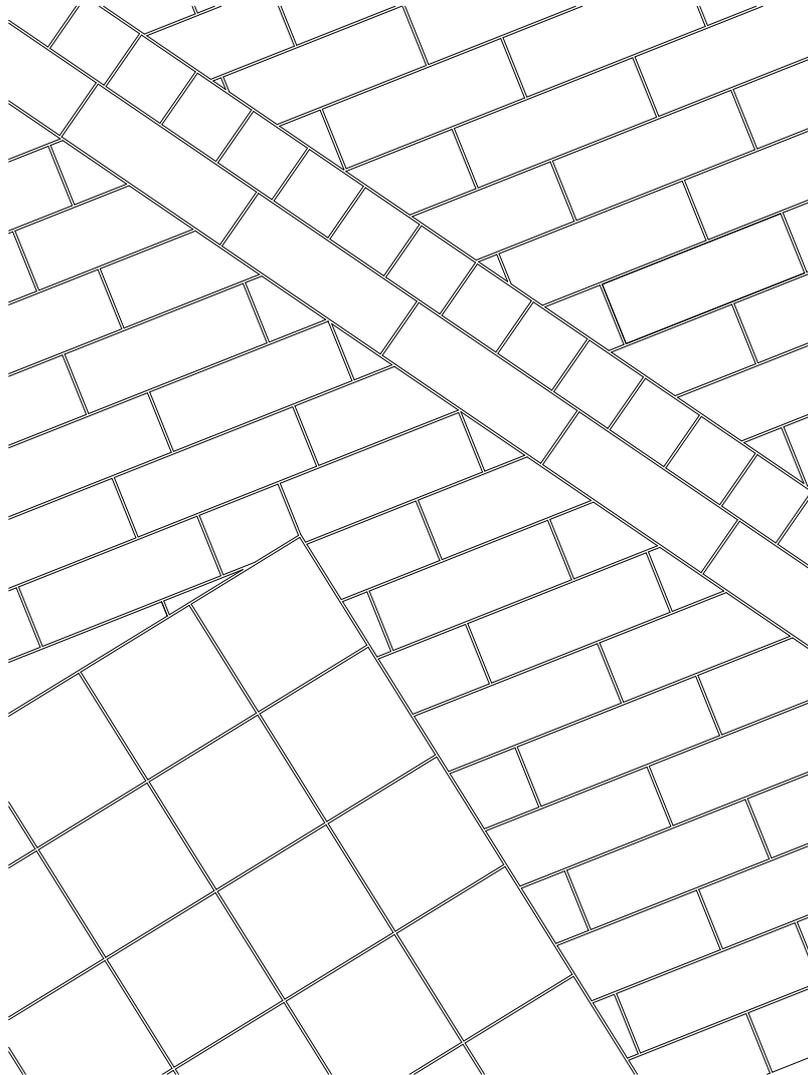
|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

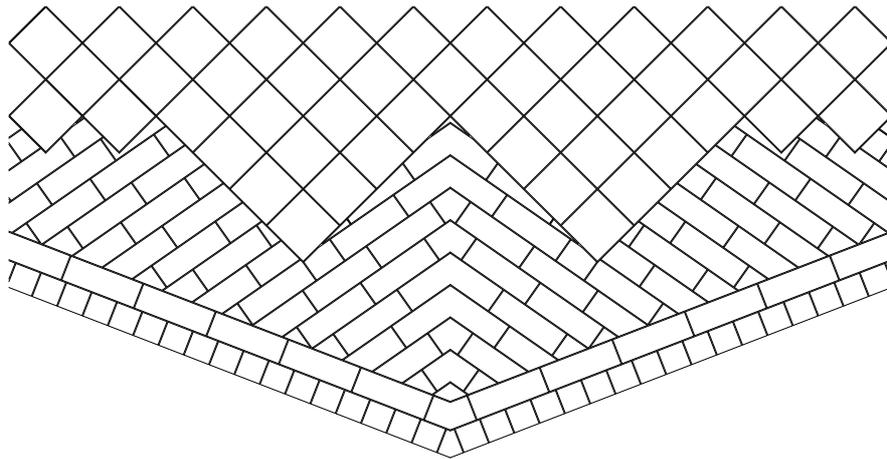




Die Ordnungsstruktur einer Fassadengestaltung.  
Ihrem Kontext entnommen, nach Gottfried Semper also dem Gebäude,  
die Fassade, die Bekleidung entwendet. Diese Bekleidung übertragen in Textil, eingesetzt  
an anderer Stelle in der Fassade eines Gebäudes, aber noch als Teil dieser, ähnlich  
einer Gardine. Wahrzunehmen weicher, kleiner, abstrakter als zuvor,  
aber noch immer in Verbindung stehend.

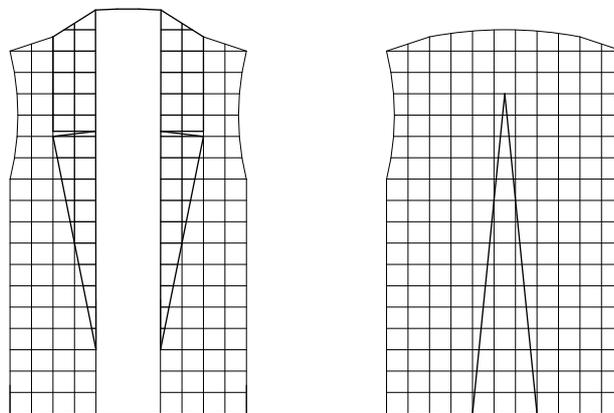
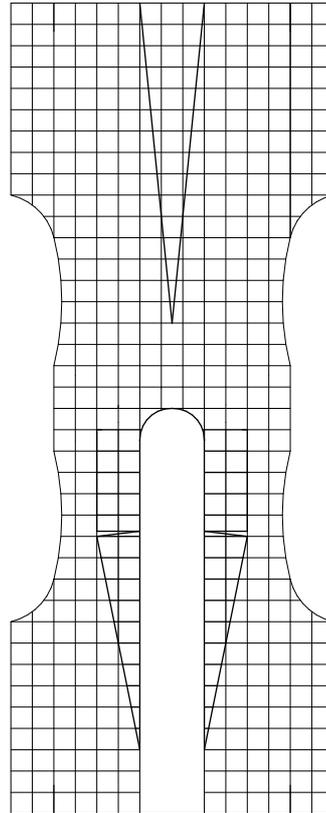




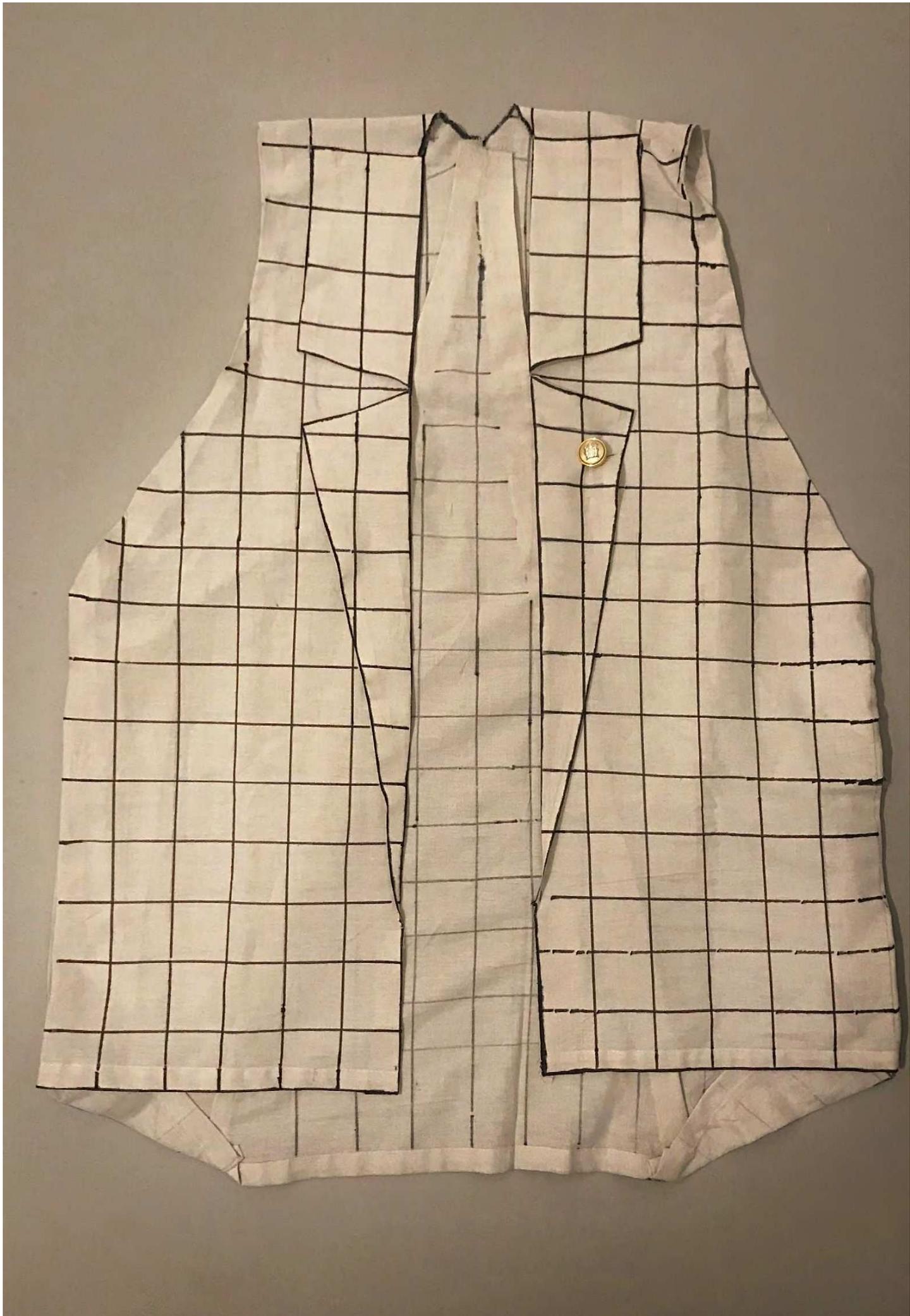


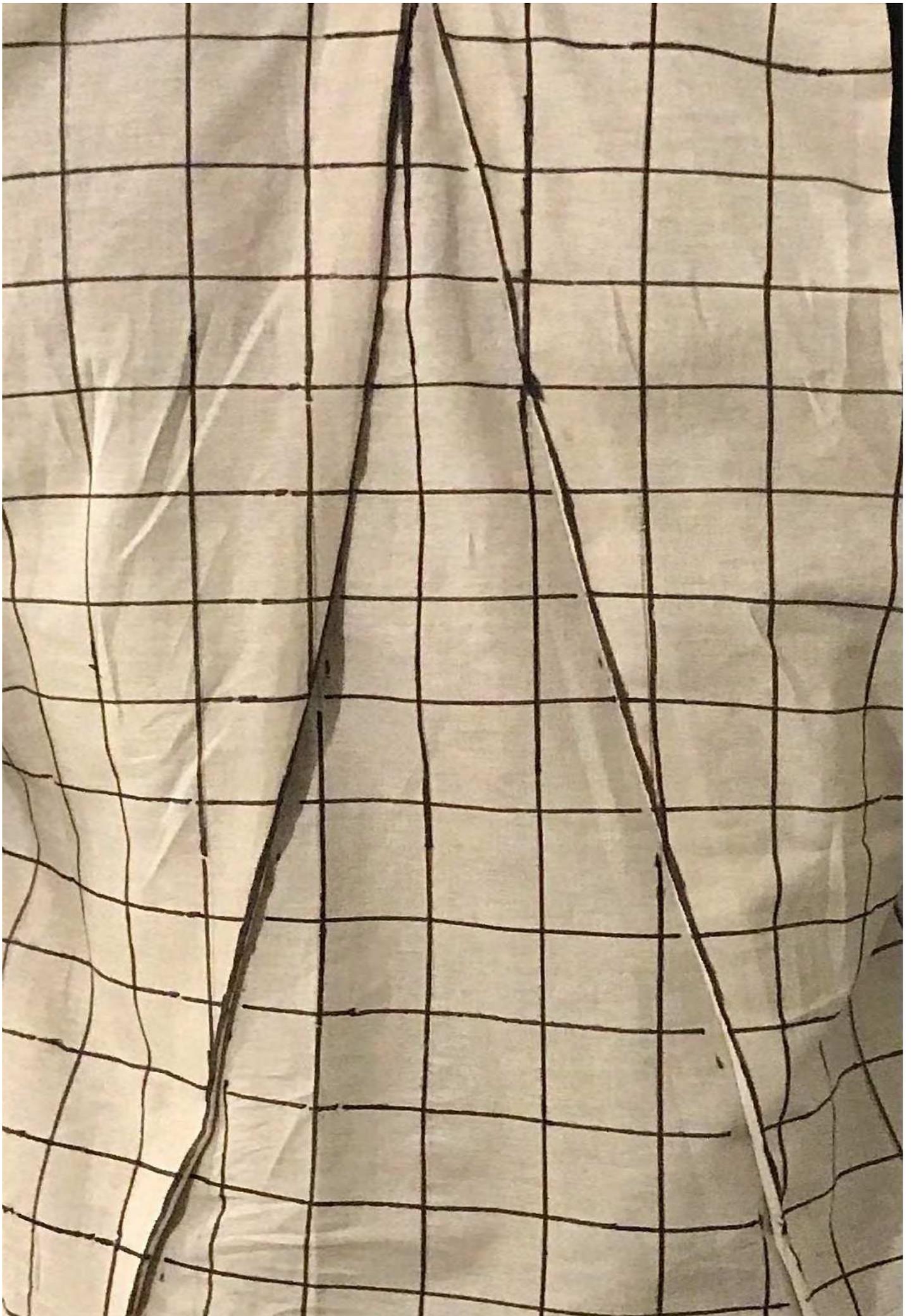
Die Ordnungsstruktur des Eingangsbereichs scheint sich über den Bodenbelag der Fußgängerzone zu legen, ohne dessen Gliederung zu berücksichtigen. Es kann daher von einer Art "Kragen", ähnlich dem eines Hemdes ausgegangen werden. Durch Spiegelung des Bogenbelags wird die Formsprache noch eindeutiger.



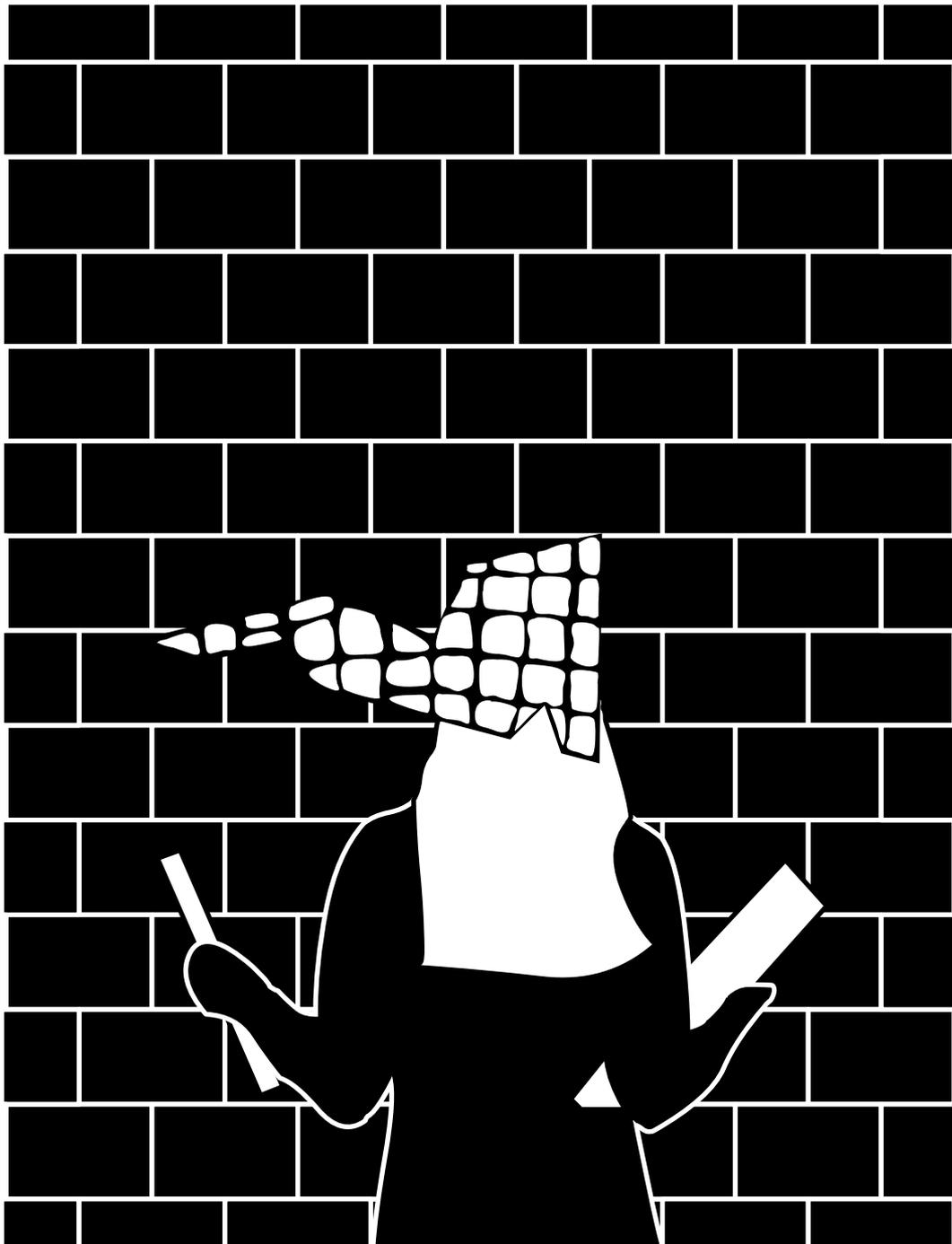


Die Bekleidung nimmt Bezug auf Richard Meiers Arbeit des Museums für angewandte Kunst. Durch die Überlagerung verschiedener Ordnungssysteme entsteht am Rand des Weges eine in der Diagonalen geschnittene Steinreihe. Diese wird durch den Kragen und der Anzugsjacke aufgenommen. Die Rückseite unseres Kleidungsstücks ist durch den sich verbreiternden Weg auf dem Grundstück inspiriert, da dieser sich in einer Perspektive in der Ferne verengen würde, jedoch durch die Verbreiterung eine optische Gleichmäßigkeit aufweist.

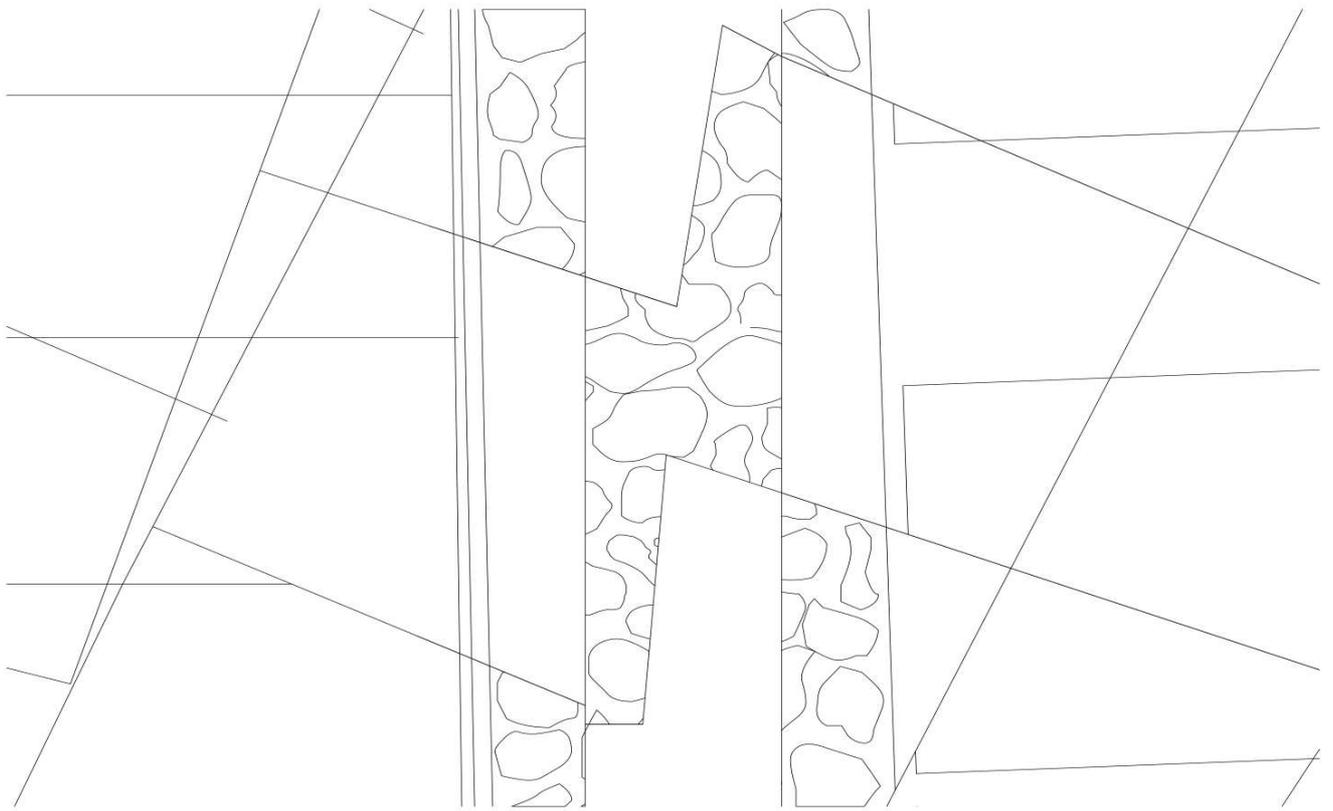


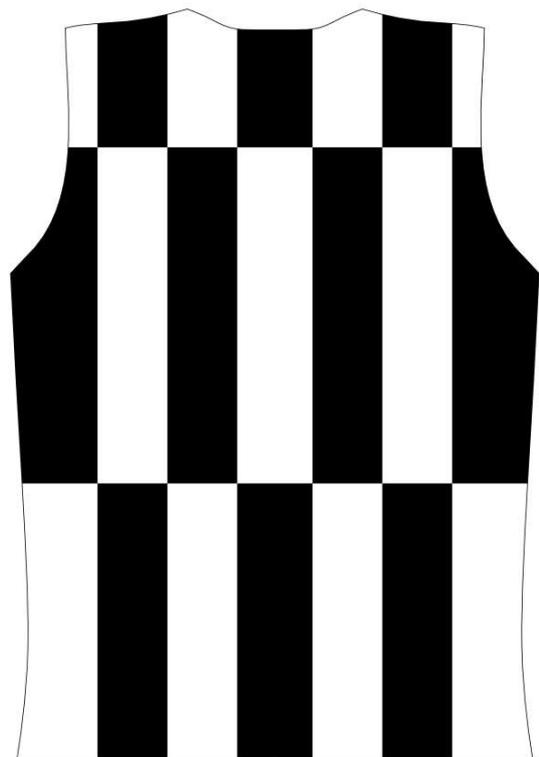
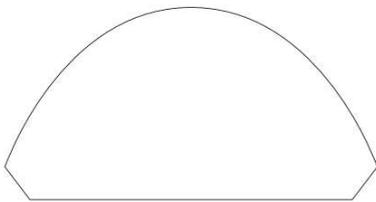
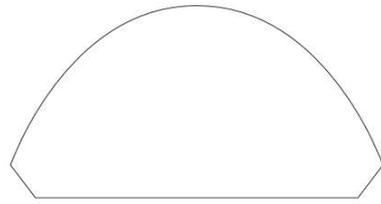
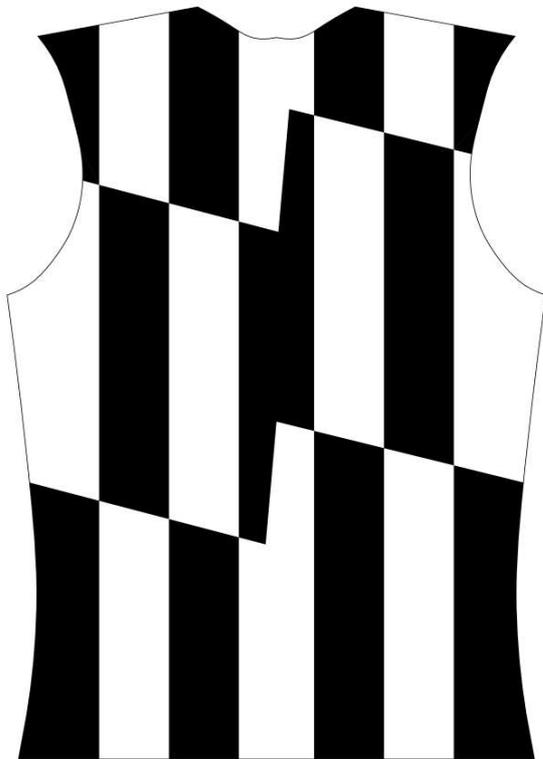






Das Motiv des „Kalkulierten Bruchs“ wird in Form eines Hutes weitergeführt, welcher vor dem Hintergrund einer strukturierten Wand zu einem Störfaktor wird. Der Hut ist hier ein Gedanke, der bestehende Strukturen durchbricht. Die Person hält Werkzeuge eines Architekten in den Händen mit offener Körperhaltung, was Bereitschaft und Selbstsicherheit im Bezug auf das Brechen von Strukturen vermittelt. Die Form des Keils zeigt dabei eine Richtung und vermittelt Zielstrebigkeit.

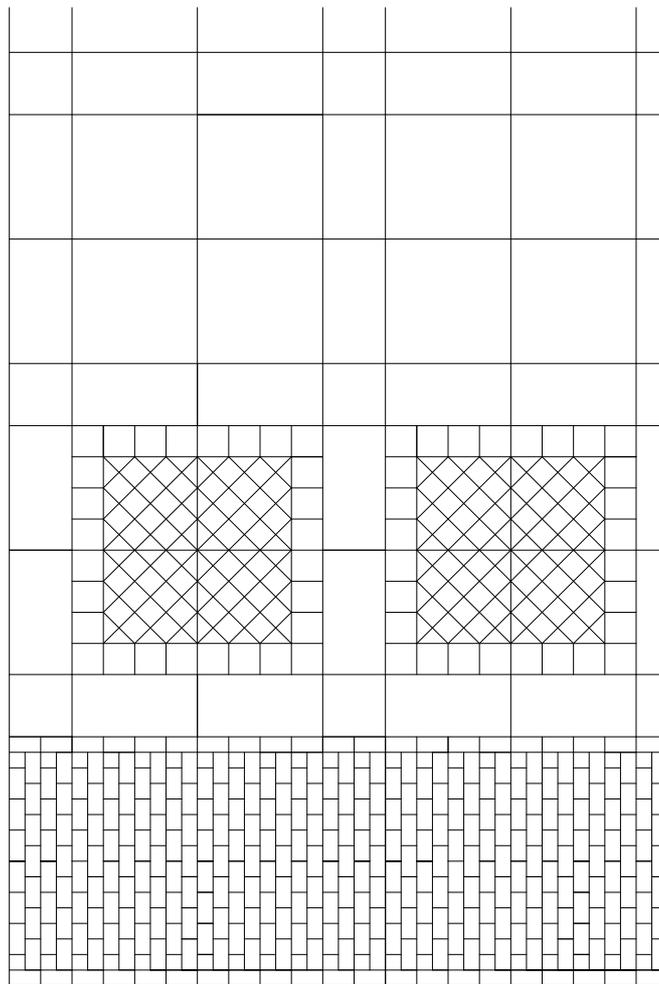




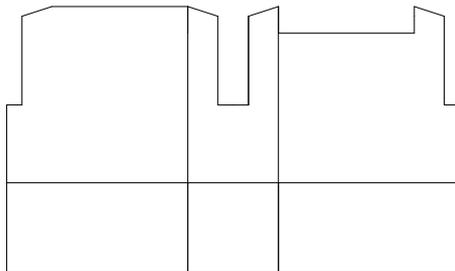
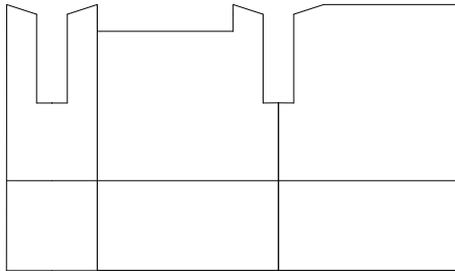
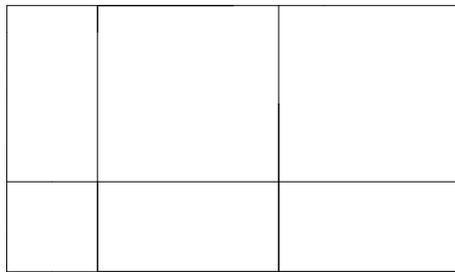
Die Ordnungsstruktur des Bodens, welche einen zerbrochenen Boden darstellen sollte, wird auf ein T-Shirt angewandt. Dadurch entsteht der Eindruck von etwas Surrealem.



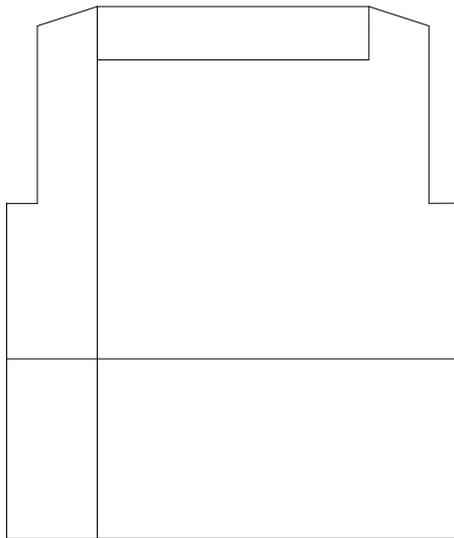
3\_Bekleidung\_ M 1:5\_ Bidas, Paskal; Roth, Daniel



Als Grundlage zur Entwicklung dient das entwickelte Bodenmuster.

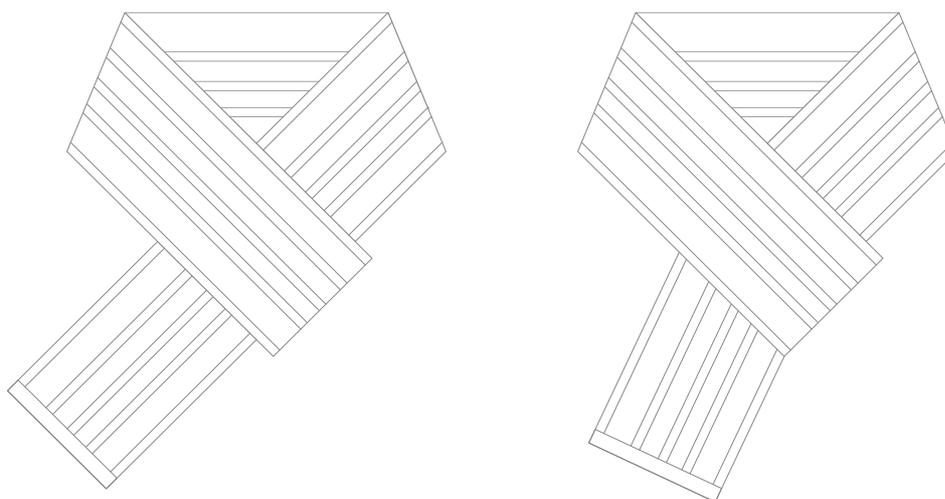
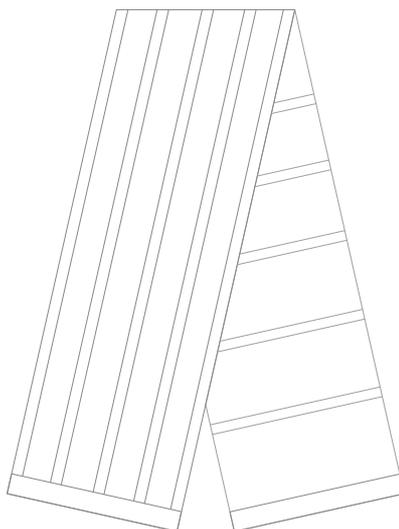
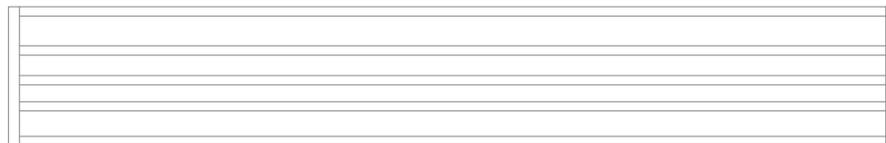


Ein Ausschnitt des Bodenmusters wird durch Ausschnitte ergänzt. Diese sind von der Form so simpel gehalten wie möglich.



Nach dem Zusammenfallen des Stoffes entsteht die simpelste Form einer Bekleidung. Ein Oberteil mit Öffnungen für Kopf und Arme.

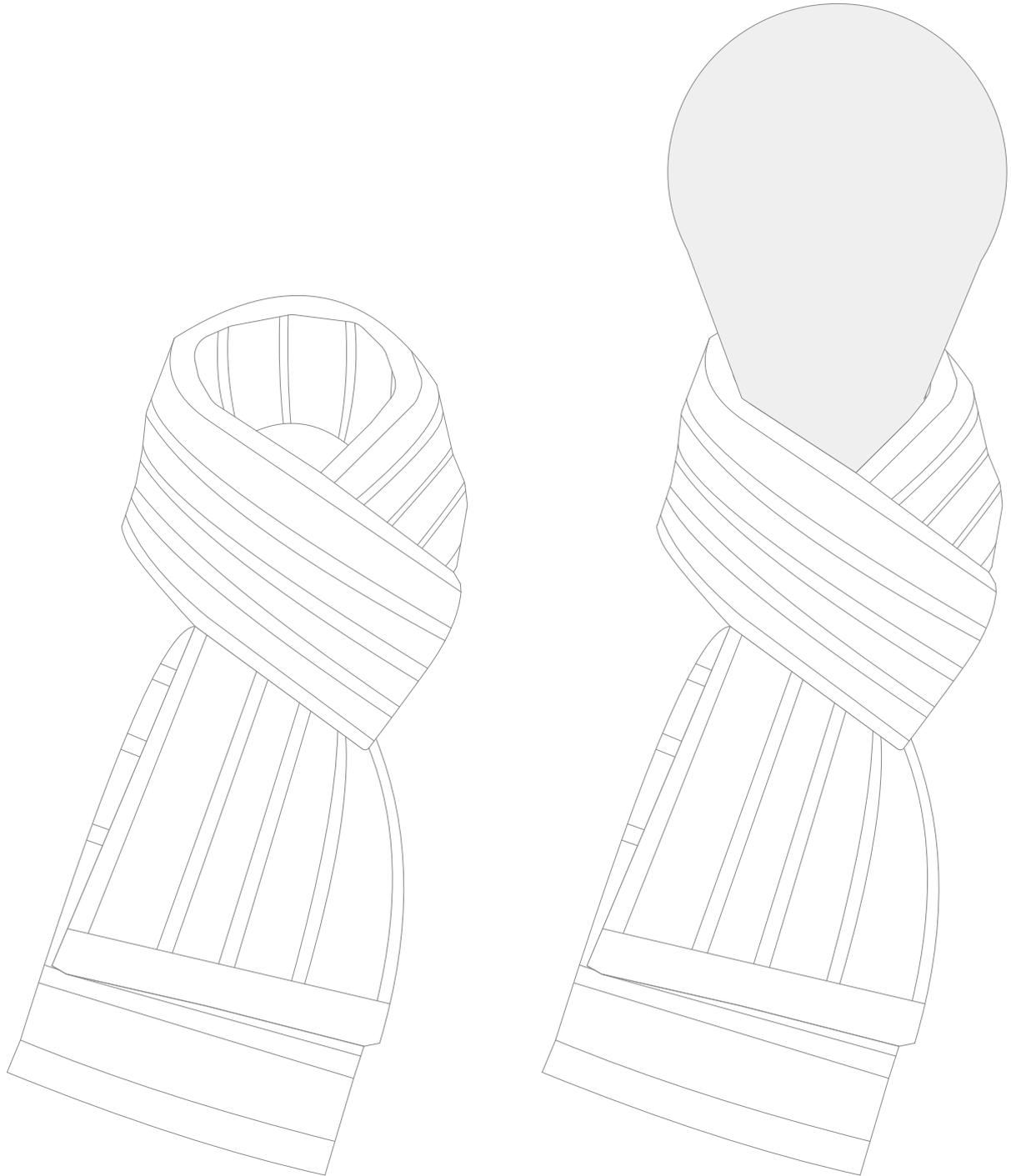


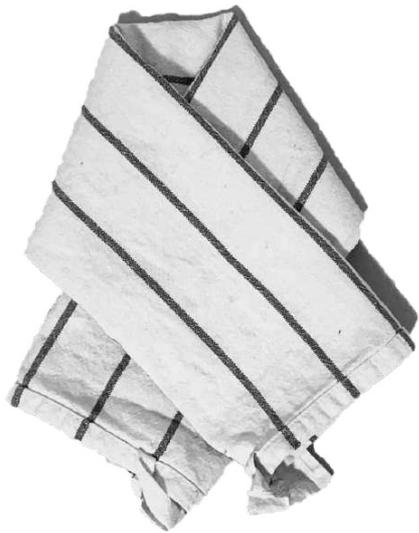


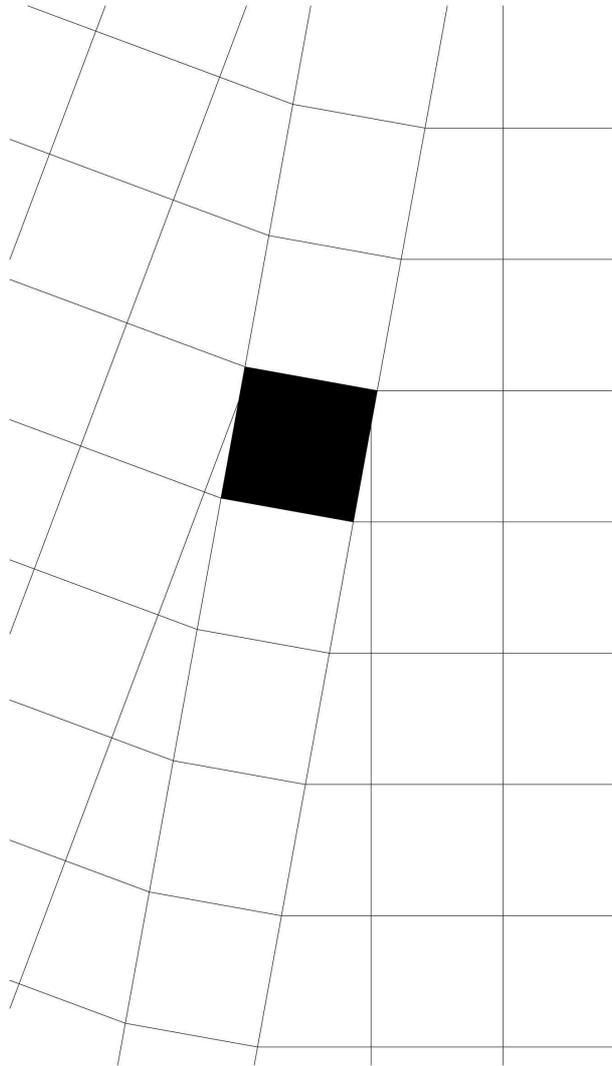
### Konzept: Pattern Interrupt, Musterunterbrechung

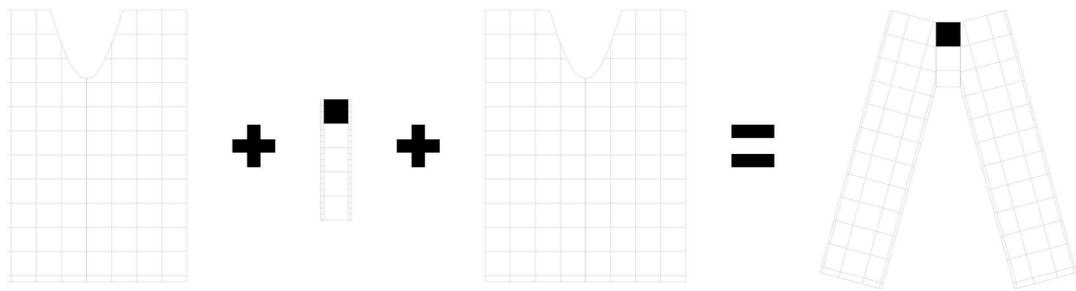
Sowie die Ordnungsstruktur und Gestalt der Bodenübung handelt es sich bei unserem Konzept um das einfache Unterbrechen/Ergänzen von einfachen Mustern.

Wir haben uns für einen Schal entschieden, da dieser in der ersten Hinsicht ganz banal wirkt, jedoch ganz interessant beim Anziehen wird. Er unterbricht sich selbst beim Anlegen resultierend in einer Unterbrechung des Musters. Das einfache Muster auf einem Schal fühlt sich somit ergänzt und schafft durch sich selbst ohne ein anderes Kleidungsstück ein neues Muster. Das neue Muster ist abhängig von der Art und Weise, wie man den Schal knickt und anlegt.





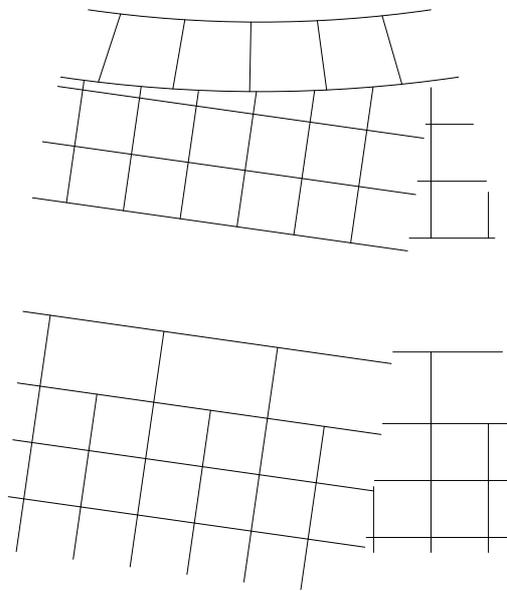






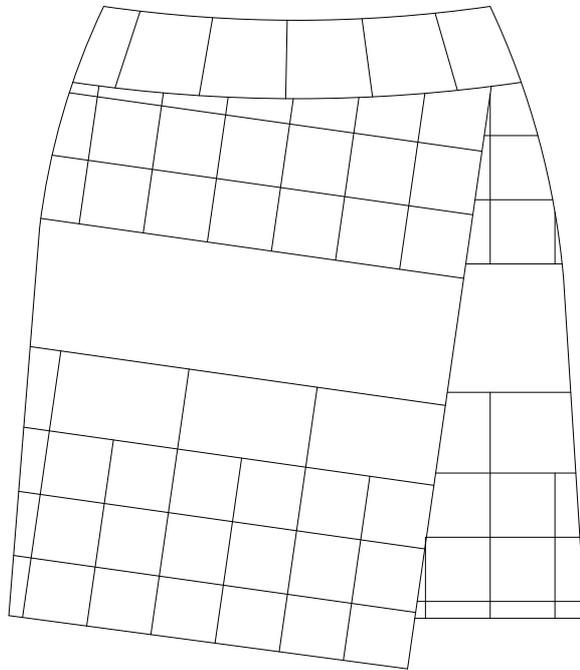
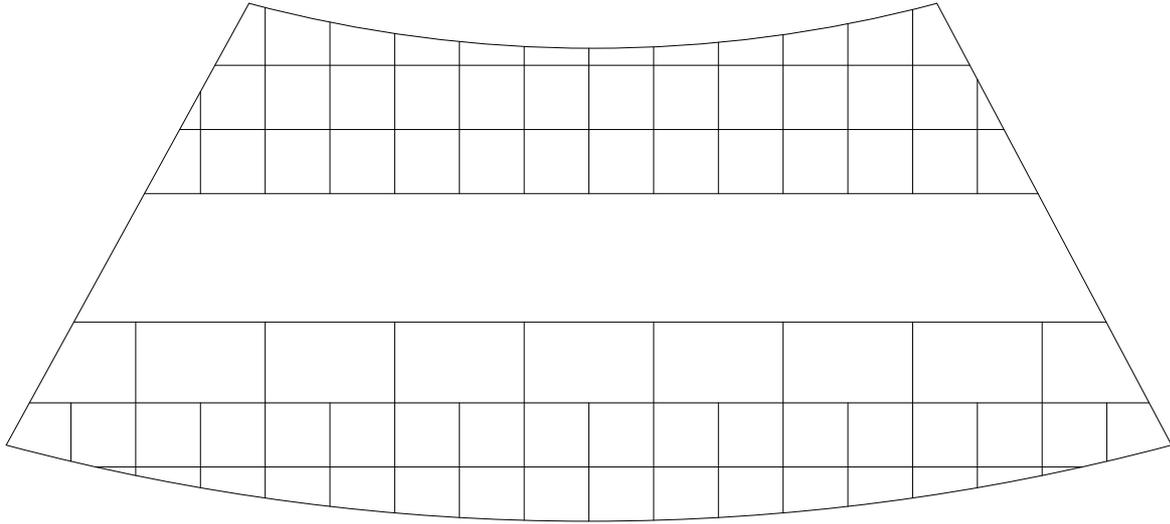
# Raumgestalt

## Übung 3

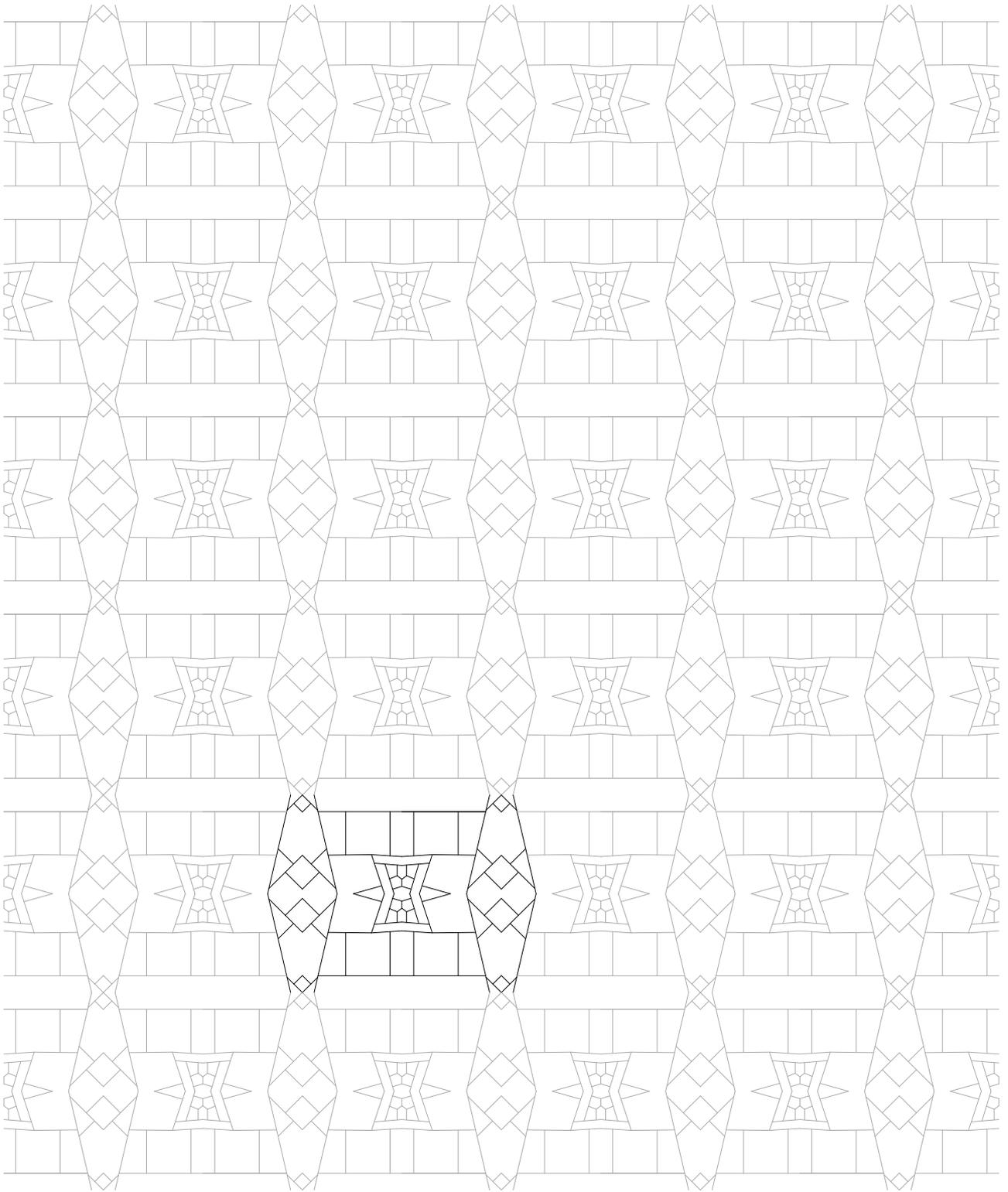


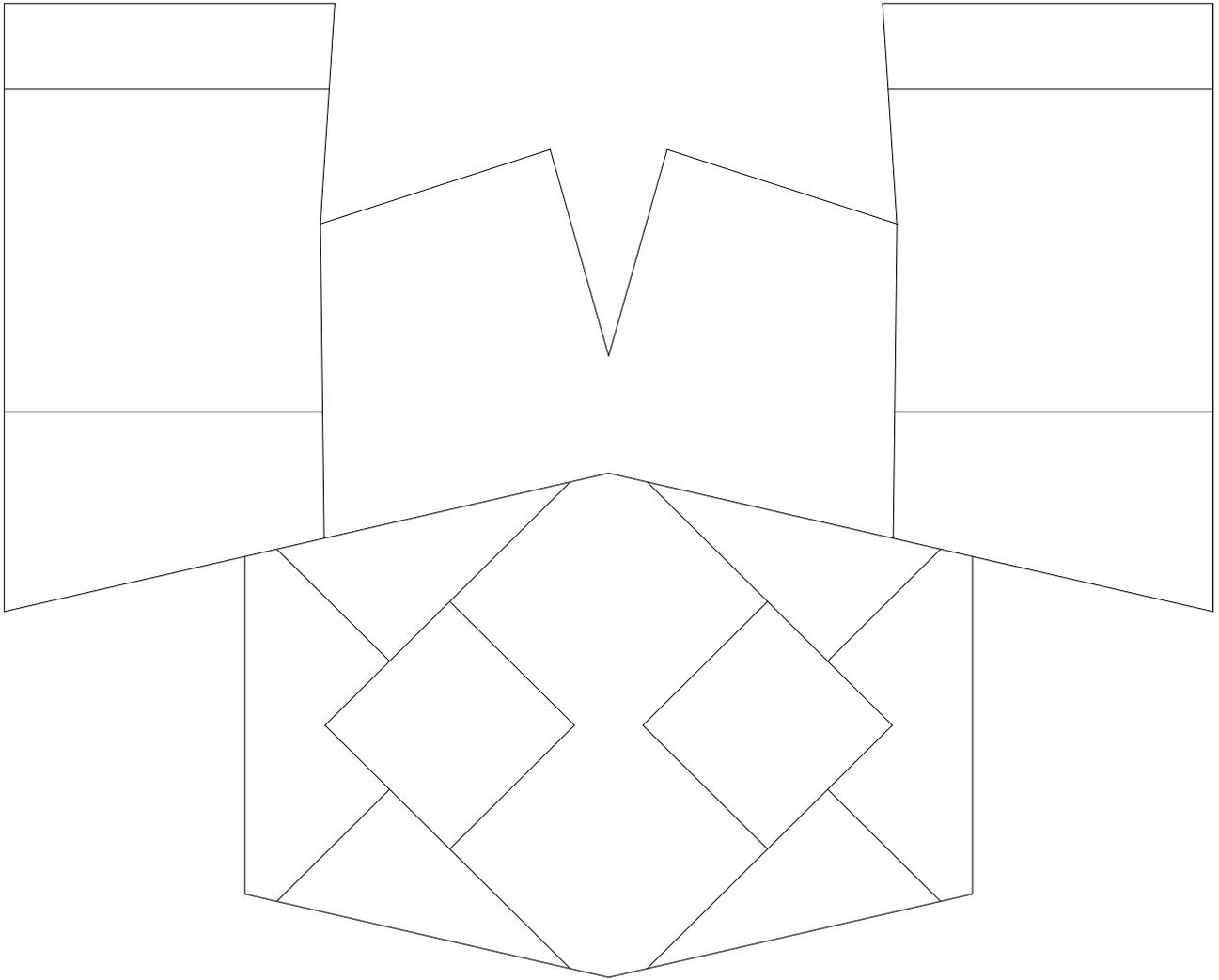
Der traditionellen Verwendung kariert gewebter Stoffe gefolgt; ein Schottenrock, inspiriert durch Hans van der Laan, formuliert nach Ungers. Anders als die Architektur verändert sich ein Kleidungsstück sobald es getragen wird: Es entsteht eine Überlappung von Muster und Struktur, jedes mal anders.

Leon Ecker  
Maximilian Herzog



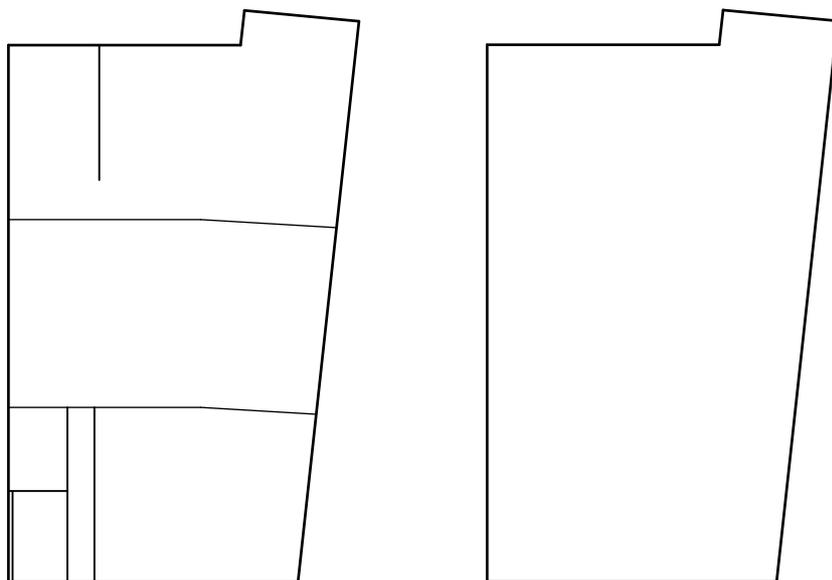






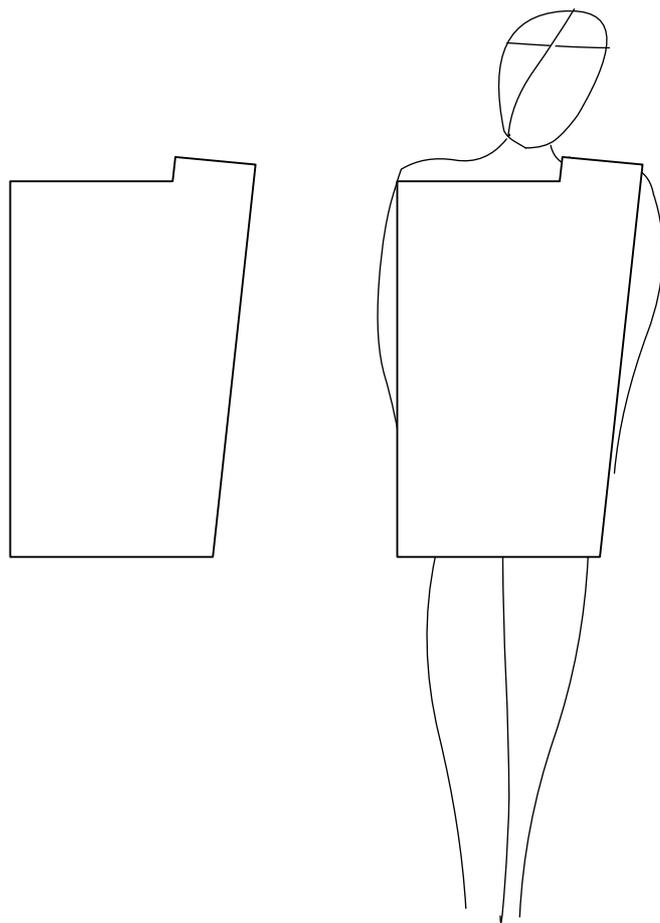
Aus unserem entworfenen Bodemuster haben wir ein Schnittmuster für unser konzeptionelles Kleidungsstück herausgelesen. Durch Vereinfachung und Weiterentwicklung des Schnittmusters wurde das zweidimensionale zum tragbaren Modell.

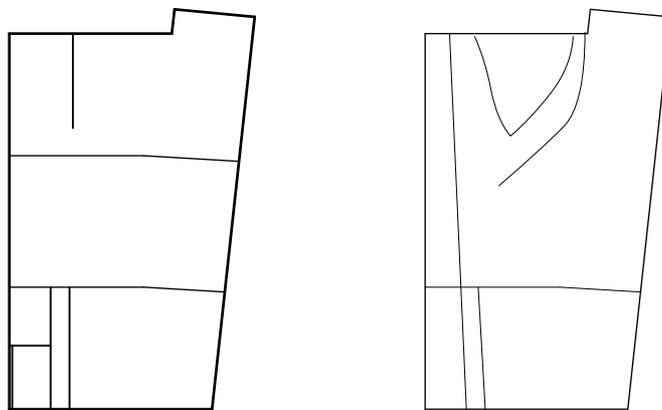




Grundriss aus Referenz "Diener & Diener Warteckhof"  
Abgewandelt zu One-Shoulder Kleid

Aufgabe 3, Krostitz Aljoscha







Aufgabe 3, Krostitz Aljoscha